

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
24 (1898)**

12.6.1898 (No. 135)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1091155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1091155)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 135.

Sonntag, den 12. Juni 1898.

24. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juni. Welche Summe von Arbeit der Kaiser in Regierungsangelegenheiten zu verrichten hat, ergibt folgendes Bild. Die Regierungsangelegenheiten bearbeiten für den Kaiser vorbereitend das Geheime Kabinet, das Militärkabinet und das Auswärtige Amt; letzteres bringt durch die Depeschen, Berichte u. d. d. deutschen Vertretungen im Auslande die größte Arbeitsfülle. Im Jahre 1897 legte es dem Kaiser vor: 1026 Immediatberichte einschließlich 158 Immediattelegramme. Ferner traf der Kaiser 751 Entscheidungen und vollzog für Kabinettsordres, Ernennungen, Beglaubigungen- und Abberufungsschreiben, Vollmachten, Urkunden u. 802 Unterschriften. Im Ganzen legte das Amt dem Kaiser 5857 Berichte vor. Im Zivilkabinet des Kaisers wurden rund 50000 Sachen durchgearbeitet. Die Zahl der alltäglich erfolgenden Eingänge von Post und Telegraph betrug bis zu 400. Zum Jahreswechsel, zum Geburtstag des Kaisers und bei sonstigen besonderen Angelegenheiten steigert sich diese Zahl bis zu 2- bis 300. Alljährlich vollzieht der Kaiser an Handschreiben, Kabinettsordres, Bestellungen, Patenten u. c. an 7000 Stück. Das Militärkabinet bringt ebenfalls große Arbeit. So waren bisher durch den Kaiser durchschnittlich im Jahre zu erledigen 5114 Allerhöchste Kabinettsordres, 1540 Patente der General-Ordenskommission, 1726 Patente der Geheimen Kriegskanzlei. Insgesamt vollzog der Kaiser während seiner Regierungszeit 7000 Entscheidungen und 8000 Unterschriften, und unterbreitet wurden ihm 10000 Immediatberichte und 58000 gewöhnliche Berichte. Daneben hört der Kaiser alljährlich 150 bis 160 Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, je 50 Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Großen Generalstabes und 185 Marinevorträge. Auch trifft der Kaiser alljährlich rund 770 Entscheidungen in Marineangelegenheiten. Hierbei mag noch erwähnt werden, daß der Kaiser eine große Anzahl der ihm zum Vollzug der Unterschriften vorgelegten Schriftstücke mit theilweise recht langen und ausführlichen Randbemerkungen versehen, die der Kaiser so zu sagen aus dem Stegreif ausführt. — Rechnet man nun noch die Erledigung der privaten Angelegenheiten hinzu, so kommt man zu dem Schluß, daß der Kaiser einer der fleißigsten im Reich ist.

Berlin, 10. Juni. Am 15. ds. Mts., dem Todestage Kaiser Friedrichs, wird Vormittags 11 Uhr in der Friedenskirche zu Potsdam eine Gedächtnisfeier stattfinden, zu welcher außer dem Offiziercorps der Potsdamer Garnison auch das ganze Offiziercorps der Kaiserbrigade (2. Garde-Inf.-Brigade) befohlen worden ist. Um 9 Uhr wird sich das Offiziercorps mittelst Sonderzuges nach Potsdam begeben. Zu der Gedächtnisfeier werden außerdem noch Einladungen an Persönlichkeiten ergehen, die dem Kaiser Friedrich nahe gestanden haben.

Wie ein Telegramm des „Vol.-Anz.“ meldet, ist Prinz Heinrich von seinem fünftägigen Ausflug in das Innere des deutschen Schutzgebietes Kiautschou nach Tientsin zurückgekehrt.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgende Ernennungen: Bezirkspräsident Palm in Colmar zum Bezirkspräsidenten für den Bezirk Unter-Elsaß und Legationsrath Alexander Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst in Berlin zum Bezirkspräsidenten für den Bezirk Ober-Elsaß.

Berlin, 10. Juni. Amtlicher Nachweisung zufolge sind an Reichsmünzen des Monats Mai 11 651 040 Mark in Doppelkronen und 1 120 000 Mark in Kronen, insgesamt für Privatrechnung, zur Ausprägung gelangt; außerdem 1 840 265 Mark in silbernen Fünfmarkstücken, 370 000 Mark in Zweimarkstücken, 201 768,50 Mark in Fünfpennigstücken und 20 459,01 Mark in Einpennigstücken.

Berlin, 10. Juni. Für Kamerun hat sich eine neue Pflanzungsgesellschaft auf Veranlassung des Herrn Scholto Douglas gebildet, der sich schon an vielen colonialen Unternehmungen betheiligt hat. Die Gesellschaft hat Land an der Kamerunküste, östlich von der Victoria-Plantagengesellschaft nach dem Kamerun-Aequatorial hin erworben. Damit ist das letzte Stück des für Plantagen geeigneten Landes an der Küste in feste Hände gelangt. Damit auch die im Innerlande liegenden fruchtbaren Ländereien verwertet werden können, würde es der Herstellung guter Verkehrswege nach dem Innern bedürfen.

### Ausland.

Pest, 10. Juni. In Dal, in der Nähe von Klausenburg, kam es zwischen rumänischen Bauern und der Gendamerie zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Gendamerie mußte von der Feuerwaffe Gebrauch machen, wobei 3 Personen erschossen und viele verwundet wurden.

Brünn, 10. Juni. Während der gestrigen Fronleichnamfeier kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Tschechen und Deutschen. Mehrere deutsche Handwerkskünstler wurden von tschechischen Burtschen schwer mißhandelt. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her und nahm einige Verhaftungen vor.

Bern, 10. Juni. Der Ständerath beschloß einstimmig, in die Beratung der Gesetzesentwürfe, betreffend die Einführung der obligatorischen Kranken- und Unfallversicherung, einzutreten.

Brüssel, 10. Juni. Don Carlos unterhält seit einigen Tagen einen lebhaften Depeschenwechsel mit dem Führer der Carlistenpartei in Spanien, dem Marquis Geralba. Wie verlautet, findet nächste Woche in Brüssel eine Beratung mehrerer Carlistenführer statt. In der Umgebung des Präsidenten spricht man von einer bevorstehenden großen Aktion.

Madrid, 10. Juni. Sammtliche Carlistenführer hielten hier gestern eine geheime Konferenz ab, welcher auch ein Abgesandter Don Carlos' beiwohnte. Es sollen sehr wichtige Be-

schlüsse gefaßt worden sein. Da die Hierherkunft Don Carlos' befürchtet wird, so erhielten die Grenzbehörden seitens der Regierung strikte Befehle, alle Reisenden scharf zu beobachten.

Petersburg, 10. Juni. Die Blätter melden: Der König und die Königin von Rumänien treffen im Juli in Peterhof ein und nehmen im Großen Palais Absteigequartier. Der Prinz Schiro von Siam tritt in das russische Pagenkorps ein und erhält dort eine militärische Erziehung.

Petersburg, 10. Juni. Die Offiziere des in Posen garnisonirenden 2. Leibhuzaren-Regiments luden die Offiziere des 15. russischen Dragoner-Regiments zum Diner am 13. Juni und zu dem am Tage darauf stattfindenden Regimentsexerciren ein. Der Kaiser genehmigte die Annahme der Einladung und gestattete 16 Offizieren, sich zu diesem Zwecke in Uniform in das Ausland zu begeben.

Tanger, 10. Juni. Es geht das Gerücht, der Dampfer „Sid el Zurki“, welcher dem Sultan gehört, sei von Kiffpiraten in der Bucht von Bocoras aufgebracht.

### Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 10. Juni. Für den Fall, daß die Vereinigten Staaten fortfahren, für Spanien bestimmte Briefe aufzufangen, droht man hier damit, an amerikanischem Eigenthum auf spanischem Boden Repressalien zu üben. — Ministerpräsident Sagasta stellt in Abrede, daß Lieutenant Carranza und der frühere spanische Gesandtschaftssekretär in Washington du Bose in Kanada verhaftet wurden. — Die Meldung, daß die Kabelverbindung mit Santiago de Cuba durch Zerschneiden des Kabels unterbrochen sei, ist falsch.

Madrid, 10. Juni. Der Rücktritt des Ministeriums Sagasta ist unmittelbar bevorstehend. Die Stimmung gegen die Regierung ist in allen Bevölkerungsschichten eine äußerst erregte. Man befürchtet ernste Ereignisse.

New York, 10. Juni. Das „Evening Journal“ meldet aus St. Thomas, daß der Gouverneur von Portorico, General Macias, den englischen Konsulatssekretär Bett aus San Juan ausgewiesen habe unter der Beschuldigung, daß er den Vereinigten Staaten Nachrichten geliefert habe. Vorher sei Bett sehr übel behandelt und 56 Stunden eingekerkert gewesen. Auf den Protest des englischen Generalkonsuls habe Gouverneur Macias die britische Kolonie in San Juan offen beschuldigt, die Pläne über die im Hafen gelegten unterseeischen Minen verrathen zu haben. Er habe dann auch 40 britische Unterthanen vorgeladen, sie einem eingehenden Verhör unterworfen und eine Anzahl derselben 24 Stunden eingesperrt. In der Depesche wird hinzugefügt, in Wirklichkeit seien die Pläne durch mehrere Macias untergebene Offiziere verrathen worden, die mit den Amerikanern sympathisiren.

San Francisco, 10. Juni. Der Kreuzer „Charlestown“ erwartet in Honolulu die nach Manila bestimmten Truppentransporte. Alle Schiffe werden zunächst nach den Ladronen fahren, welche besetzt werden sollen. Die Insel Guahan soll als Kohlenstation dienen. Der „Charlestown“ wird mit den Transportschiffen nach Manila weiter gehen, nachdem die Ladronen der Herrschaft der Vereinigten Staaten unterstellt sind.

London, 10. Juni. Aus Washington verlautet, Präsident McKinley sei entschlossen, Sampson anzuweisen, spanische Häfen anzugreifen, wenn Spanien nach der erfolgreichen Beendigung der gegenwärtigen Operationen in Westindien nicht um Friedensschluß nachsuche.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 10. Juni. Sel.-Vieut. Breming vom Inf.-Reg. v. Manstein (Schleswigisches) Nr. 84 ist mit 4tägigem Urlaub hier eingetroffen.

— Berlin, 10. Juni. Der Marine-Zahlm. Vorpahl ist von Bord der Kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ ab- und zur 2. Abtheilung der I. Matr.-Div. zurückkommandirt. — Durch Verfügung des Generalarztes der Marine ist der in Wilhelmshaven kommandirt befindliche einj.-frei. Marinearzt Koshach von der I. Matrosen-Division unter Veretzung nach Wilhelmshaven zum Marinearzt des aktiven Dienststandes bei der II. Matr.-Div. ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Apsitzenarzstelle beauftragt worden. — Urlaub haben erkalten: Rapt. z. S. z. D. Flichtenhöfer 45 Tage, vom 28. Juni bis 11. August d. J. nach Ostpreußen, Lieutenant z. S. Bach einen Nachurlaub von 30 Tagen zur Wiederherstellung der Gesundheit innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches, Unt.-Vieut. z. S. Luckschwert 45 Tage nach Wiesbaden und Erbach.

— Berlin, 11. Juni. Das Tpbldt. „D. 1.“ ist am 9. Juni, Abends, von Kiel in See gegangen und wird gelegentlich dieser Fahrt eine Gedenktafel für den im vorigen Jahre verunglückten Vieut. z. S. v. Hahnke, welche in Odde in Norwegen Aufstellung finden soll, dorthin bringen.

— Berlin, 10. Juni. Der auf der Werft des „Vulkan“ in Bredow bei Sietin erbaute Kreuzer „Gertha“ wird wahrscheinlich am 13. d. M. nach Kiel abgehen, um von hier aus seine Probefahrten abzuhalten.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Renede sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 11. Juni. Sr. Exc. der Herr Stations-Chef nebst Gemahlin kehrte gestern Nachmittags 7<sup>1/2</sup> Uhr in Begleitung des Herrn Rapt. z. S. Geisler u. Korv.-Rapt. von Bredow nebst Gemahlin mit der Stat.-Yacht „Farewell“ von Helgoland

kommend nach hier zurück. Von der neuen Schleuse aus, woselbst die „Farewell“ angelegt hatte, begaben sich Sr. Exc. nebst den Damen per Wagen zur Stadt.

§ Wilhelmshaven, 11. Juni. Der Schiffsarzt S. M. S. „Condor“, Mar.-Stabsarzt Dr. Spilker, ist im Hospital zu Dar-es-Salaam an schwerem Malariafieber verstorben.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 29. April d. J. ist dem Professor Dr. Jüge am Königl. Gymnasium der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden.

§ Wilhelmshaven, 11. Juni. S. M. S. „Fritzhof“ und „Beowulf“ sind heute Vormittag 7 Uhr, von Norwegen kommend, hierher zurückgekehrt und in den neuen Hafen eingelaufen. „Fritzhof“ machte am Nordostfai und „Beowulf“ am Westfai an der Königstraße fest.

Wilhelmshaven, 11. Juni. S. M. S. „Beowulf“ hat heute im neuen Hafen Kohlen von dem Lager an der Königstr. übernommen; während „Fritzhof“ seine Kohlen bereits in Stavanger (Norwegen) ergänzt hatte.

— k Wilhelmshaven, 11. Juni. „D 6“ ging heute Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr in See.

§ Wilhelmshaven, 11. Juni. Die Werftdampfer „Kraft“ und „Fleiß“ sind heute Vormittag von Helgoland hierher zurückgekehrt.

§ Wilhelmshaven, 11. Juni. Der auf der Aktiengesellschaft Vulkan erbaute Kreuzer II. Klasse „Gertha“ wird behufs Ablieferung an die Werft Kiel voraussichtlich am 20. ds. Mts. nach dort überführt werden. Das Schiff wird am 12. ds. Mts. von Bredow nach Swinemünde abgehen. Zur Ueberführung des Schiffes von Swinemünde nach Kiel werden seitens der II. Werftdivision 2 Maschinisten, 2 Feuermeister, 12 Feuermeistersmaate und 60 Heizer gestellt. Dieselben sind heute mit dem Frähzuge unter Führung des Unt.-Vieut. z. S. Hellmann nach Swinemünde in Marsch gesetzt.

Wilhelmshaven, 11. Juni. Das vor einiger Zeit beschriebene Scheibenloß, welches durch die Firmen E. Wittber u. J. J. für die II. Torp.-Abth. hergestellt und nunmehr im neuen Hafen zu Wasser gelassen ist, hat heute Vormittag den Anzeiger-Redungs-Turm durch den großen Schwimmtrahm aufgesetzt erhalten; somit das Loß fertig zur Benutzung.

+ Wilhelmshaven, 11. Juni. Der Marineverein „Prinz Alalbert von Preußen“ hielt am Freitag Abend in der Burg Hohenzollern eine Versammlung ab. Zur Aufnahme gelangten 13 und zur Anmeldung 7 neue Kameraden. An dem Stiftungsfest des Varelser Marinevereins, welches am 26. d. M. stattfand, wird der Verein sich in großer Stärke betheiligen. Die Abfahrt erfolgt mit dem Vergnügungszug, nachmittags 2 Uhr. Der Abgeordneter der „Vereinigung Deutscher Marinevereine“ findet in diesem Jahre in Breslau statt und zwar am 15. und 16. Juli. Zu Delegirten bestimmte man die Herren Graf Wolke, Ulrich, Hübner, Nowiski und Wolf. Auch die Fahne wird mitgenommen, und Herr Ulrich hat sich bereit erklärt, als Fahnenträger fungiren zu wollen. Die Delegirten werden namens des hiesigen Vereins den Antrag stellen, die Unterstützung aus der Kasse der Vereinigung bei Sterbefällen von 200 Mk. auf 250 Mk. zu erhöhen, ohne daß eine Erhöhung der jetzigen Beiträge eintritt. — Der Verein hat durch den Tod des Sekretärs beim Vorkommando, Herrn Widmann, seinen ersten Beisitzer verloren. In dem Heimgegangenen betrauern die Kameraden einen Mann, welcher allzeit für die Förderung des Vereins eingetreten ist, und ist dieses äußerlich durch eine rege Betheiligung an dem Begräbniß des Verstorbenen zum Ausdruck gekommen. Die Neuwahl des ersten Beisitzers findet in der nächsten Versammlung statt.

Wilhelmshaven, 11. Juni. In der Delegirtenversammlung auf dem Bezirkstage des deutschen Schützenbundes in Wolfenbüttel wurde, wie schon mitgetheilt, Wilhelmshaven als demnächstiger Festort für das nordwestdeutsche Bezirkschießen einstimmig gewählt. Es war hierbei noch Hamburg als Festort in Frage gekommen, wurde jedoch zu Gunsten Wilhelmshavens, nach eingehender Begründung unserer Delegirten, zurücktreten. Der nordwestdeutsche Bezirk umfaßt die Großherzogthümer Oldenburg und Mecklenburg, die Herzogthümer Braunschweig und Lauenburg, die Königlich preussischen Provinzen Hannover, Holstein und Schleswig und die freien Städte Bremen, Hamburg und Lübeck. In der alten schön gelegenen Stadt Wolfenbüttel hatte sich durch den Zug der auswärtigen Schützen und Freunde von Nah und Fern, aus Veranlassung des Festes, ein großartiger Verkehr entwickelt. Der Festzug, an dem sich sämmtliche Korporationen und Vereine der Stadt, sowie Behörden betheiligten und der außerdem durch Festwagen und Begleitungen in altdeutschen Trachten verhöht wurde, gewährte einen imposanten Anblick. Der Gabentempel wies über 100 Ehrenpreise auf in herrlichen Gegenständen, darunter auch Ehrengaben des Prinzregenten und des Ministeriums von Braunschweig. Es wird nach sämmtlichen Scheiben nur freihändig geschossen bei Bezirks- und Bundesschießen und müssen die Schützen im Wettkampf oft ein heißes Ringen um einen Siegespreis entwickeln, um so mehr, da Schützen anwesend sind, welche dem besten Wilschützen im Schuß nichts nachgeben. Es steht zu erwarten, daß unsere Bürgerchaft bei dem nächstjährigen Feste den auswärtigen Schützen eine freundliche Aufnahme zu theil werden lassen und alles aufbieten wird, den Aufenthalt in unserer Stadt denselben zu einen unvergeßlichen zu machen. Die Stiftung zahlreicher Ehrenpreise ist wohl selbstverständlich und wird das sich konstituierende Festkomitee schon frühzeitig beginnen müssen, um ein glänzendes Fest gewährleisten und den

schweren Anforderungen für die glückliche Gestaltung desselben zuzusetzen zu können.

**Wilhelmshaven, 11. Juni.** An unsere Parteifreunde und politischen Gesinnungsgenossen, zu denen wir angeführt der bevorstehenden Wahl auch diejenigen reichstreuere Wähler rechnen, welche Kruses Anschauungen nicht in allen Punkten theilen, möchten wir die dringende Bitte richten, die wenigen Tage bis zur Wahl, zamentlich aber den morgigen Sonntag dazu zu benutzen, aufs Eifrigste bei Verwandten, Kollegen, Freunden und Bekannten für anderen Kandidaten zu wirken. Die Agitation im Kleinen, von Mund zu Mund, ist die Hauptsache bei der Wahl. Jeder sollte sich vornehmen, mindestens täglich einen Bekannten usw. zu seiner Ansicht zu belehren und auch dafür sorgen, daß derselbe auch bestimmt am 16. Juni zur Wahlurne geht. Die Wahl unseres Vertreters ist diesmal, wo sich 4 Kandidaten gegenüber stehen, bei Weitem nicht so sicher, wie vor 5 Jahren. Wir dürfen nicht vergessen, daß in der Zwischenzeit viele Arbeiter nach der Stadt gezogen sind, von denen ein Theil wahrscheinlich nicht mit uns geht. Wir haben deshalb jeder Einzelne doppelt und dreifach die Pflicht, energisch und warm zu jeder Stunde und zu jeder Minute und bei jeder Gelegenheit für Herrn Dr. Kruse einzutreten. Es wäre eine unverzeihliche Versäumnis, ein großer politischer Fehler, eine Stärkung der Gegner, wenn wir das auch nur einen Augenblick unterlassen wollten. Kruse und nochmals Kruse und immer wieder Kruse muß die Lösung in allen Gesprächen sein in der Familie, in Gesellschaft, bei Ausflügen, im Wirthshaus, kurz überall und zu jeder Zeit. Nur so, wenn wir unablässig mit Ernst und Eifer wirken, läßt sich mit einiger Gewißheit ein Erfolg erwarten. Geradezu verwerflich ist im jetzigen Augenblick die Laune und Gleichgültigkeit. „Ach was, laß mich mit den Wahlen in Ruhe, auf meine Stimme kommt es ja doch nicht an!“ Das ist eine Lebensart, die man fast täglich zur Wahlzeit, ja sogar am Wahltage selbst zu hören bekommt. Haben doch bei der letzten Reichstagswahl nur reichlich die Hälfte der Wähler (60 pCt.) in unserm Wahlkreis von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Fort mit der Laune und Gleichgültigkeit. Wer da meint, auf seine Stimme komme es nicht an, versündigt sich an seinen Gesinnungsgenossen, am Gemeinwohl, am Vaterland. Es kommt wohl auf jede Stimme an. Jeder Bauer, welcher der Wahl fern bleibt, unterstützt die Sozialdemokraten und bringt uns dem Umsturz einen Schritt näher. Das möge jeder reichstreuere Wähler beherzigen und möge nicht vergessen, daß gerade auf seine Stimme das Allermeiste ankommt. Keine Stimme darf fehlen, darum nochmals, leidenschaftliches Eintreten für Kruse bis zum 16. Juni und am Wahltage selbst jeden Freund, Bekannten, Verwandten, Kollegen zur Wahlurne bringen!

**Wilhelmshaven, 11. Juni.** Der Kandidat der freisinnigen Volkspartei, Herr Lehrer Meyer aus Bremerhaven, wird morgen Nachmittag 5 Uhr in der „Burg Hohenzollern“ in einer Wählerversammlung sein Programm entwickeln. Zu der Versammlung sind alle „Wahlberechtigten“ eingeladen. Wahlberechtigt sind aber, da es sich um eine Versammlung in Wilhelmshaven handelt und der Kandidat ausdrücklich als solcher des II. hannoverschen Wahlkreises bezeichnet wird, in diesem Fall nur die Wähler unseres Wahlkreises. Es sind also nicht eingeladen die politisch unermüdeten Jünglinge unter 25 Jahren. Die Bedingungen sind also dieselben wie bei Abhaltung der nationalliberalen Versammlung. Ob das Norddeutsche in Bant sich wohl deshalb über die Freisinnigen ebenso entrüsten wird wie über die Nationalliberalen? — Nebenbei möge bemerkt sein, daß der Generalpächter der unversältesten Wahrheit in Bant seinen Wählern wieder einmal eine neue „Wahrheit“ aufischt. Er behauptet nämlich, am Ausschluß der nicht wahlberechtigten jungen Leute von der nationalliberalen Versammlung sei nur die böse „Tageblatt“-Redaktion schuld. Natürlich wird auch die sozialdemokratische Wählerversammlung vom vorigen Sonnabend damit verquittet, so daß der unwissende Leser auf die Vermuthung kommen muß, das Tageblatt habe nun schleunigst nach sozialdemokratischem Vorbild kommandirt, es dürfen nur die Wähler des 2. hannoverschen Wahlkreises zugelassen werden. — Dem ist jedoch nicht so. Bereits am Tage vor der sozialdemokratischen Versammlung stand in den Blättern eine Einladung für die Kruse-Versammlung. In dieser Einladung waren die Worte enthalten „Alle Wähler des 2. österrischen Wahlkreises sind eingeladen“. Diese Anzeige rührte aber nicht vom Tageblatt her, das das „N. V.“ gar zu gern zum Sündenbock für Alles machen möchte, sondern vom nationalliberalen Verein. — Das Volksbl. hat also wieder einmal ein wenig an der Wahrheit vorbei geschrieben. Einmal mehr oder weniger, darauf kommt es ja nicht an.

**Wilhelmshaven, 11. Juni.** Die Reihe der sommerlichen Parkkonzerte eröffnete gestern das Musikcorps der zweiten Matrosenabtheilung unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirigenten Wöhlbier. Das Wetter war prachtvoll, so daß sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Das hübsche Programm wurde mit bekannter Präzision zu Ende geführt. Da die ganze Kapelle auftrat, bot sich dem Publikum ein besonderer Genuß. Das Programm enthielt zehn in zwei Theile gruppierte Nummern. Neu war für hier — wenigstens für Gartenkonzerte — das Humperdinck'sche Potpourri aus „Hänsel und Gretel“, dem auf dem Fuße ein Kranz der köstlichsten Perlen Carl Maria von Webers folgte. Vorher war die volle Bläsermusik in der Lannhäuser-Ouvertüre zu bester Wirkung gelangt. — Morgen Nachmittag findet wiederum ein Parkkonzert statt. Auch bei diesem wird Herr Musikdirigent Wöhlbier persönlich dirigiren.

**Wilhelmshaven, 11. Juni.** Die Mittelschule kehrte gestern Abend nach 9 Uhr wohlbehalten von ihrem Ausflug, der von herrlichem Wetter begünstigt war, zurück.

**Wilhelmshaven, 11. Juni.** Der Dampfer „Edwarden“ kehrte von seiner unternommenen Exkursion um 1 Uhr Nachts nach hier zurück.

**Wilhelmshaven, 11. Juni.** Das an der Ecke der Roon- und Louisenstraße belegene Haus des Schneidermeisters Herrn Jacobczyk ist durch Kauf am 8. d. Mts. in den Besitz des Herrn A. Goebel hier übergegangen.

**Wilhelmshaven, 10. Juni.** Das Amtsblatt des Reichspostamtes veröffentlicht die Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamtes, betreffend die Telegrammübermittlung durch den Fernsprecher, die vom 1. Juli ab zuerst versuchsweise erfolgen soll. Die Gebühr für das Zusprechen eines Telegramms beträgt ohne Rücksicht auf die Wortzahl 10 Pf. Bei Aufnahme abgehender Telegramme beträgt die Gebühr für das Wort, mindestens 20 Pfennige.

**o Heppens, 11. Juni.** Unser Gemeindevorsteher, Herr Aßen und Gemahlin begehen am heutigen Tage das Fest der Silberhochzeit.

**o Heppens, 11. Juni.** Mit der Herstellung einer Verbindungspfad zwischen dem östlichen und westlichen Theile der Gemeinde ist man zur Zeit beschäftigt, und wird derselbe in einigen Tagen fertig gestellt sein.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Aurich, 10. Juni.** Zu der hiesigen großen Geflügelaußstellung, die am 26.—28. Juni d. Js. auf dem Schützenplatze hieselbst stattfinden wird, sind in den letzten Tagen die Anmeldungen in großer Anzahl eingegangen, so daß eine zahlreiche Besichtigung der Ausstellung nunmehr gesichert ist. Da noch fortwährend Anmeldebogen verlangt werden, ist die Anmeldeschrist bis zum 15. d. M. verlängert worden.

**Guden, 10. Juni.** Die von hier nach Oldenburg führenden Fernsprechleitungen sind im Bau fertig gestellt. Der Fernverkehr wird in nächster Zeit eröffnet werden.

**Geestmünde, 10. Juni.** Feuer entstand gestern Abend in einem Nebengebäude des Produktenhändlers Siebrecht an der Melkenstraße, in dem ziemlich große Mengen Habern, Knochen und Futtermittel lagerten. Der Feuerwehrgelag gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

**Vermischtes.**

**\* Karlsruhe, 10. Juni.** Im Packwagenabort des Badischen Schnellzuges erschloß sich gestern der Direktor Eduard Müller aus Wiesbaden.

**\* Warschau, 10. Juni.** Ein fürchterlicher Orkan wüthete im Weichselgebiet und den angrenzenden Gouvernements, richtete besonders arge Verheerungen im Gouvernement Minsk an und zerstörte in Mieswicz neun Häuser, wobei zehn Personen getödtet und viele verletzt wurden.

**\* Der „Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine“** hielt am 6. und 7. Juni d. J. seine Jahresversammlung in Hamburg ab. Zu den Verhandlungen, welche im Patriotischen Gebäude stattfanden, waren zahlreiche Vertreter kaufmännischer Vereine aus allen Theilen des deutschen Reiches erschienen.

**\* Ueber das Telephon als Diebesermittler** erzählt ein Warschauer Blatt eine ergötzliche Geschichte: In einer Warschauer Familie wurde ein kostbarer Ring gestohlen. Der Verdacht wurde auf das Dienstmädchen, eine Bäuerin vom Lande, die erst vor Kurzem nach Warschau gekommen, gelenkt. Der Hausherr ließ sie an das in der Wohnung befindliche Telephon schaffern, ließ sich von einer Konditorei aus mit seiner Wohnung verbinden und befahl nun per Telephon der zitternden Bäuerin, sofort den gestohlenen Ring herzugeben. Diese, die zum ersten Male in ihrem Leben durch ein Telephon sprechen hörte, war außer sich vor Entsetzen, daß die Wöhr anfang zu sprechen, das Gewissen fing ihr an zu schlagen und sie gestand ein, daß sie die Diebin gewesen.

**Handel und Verkehr.**

**\*\* Oldenburg, 10. Juni.** In einer der letzten Sitzungen des Aufsichtsraths der Oldenburger Bank ist beschlossen worden, daß seit mehr als 20 Jahren bestehende Bankgeschäft des Herrn G. F. Fooker in Fieber zu übernehmen und als eine Filiale der Oldenburger Bank weiterzuführen. Herr Fooker

zieht sich dann ins Privatleben zurück. Ferner wurde beschlossen, eine Filiale in Delmenhorst zu errichten. Die bezüglichen Bekanntmachungen werden demnächst veröffentlicht werden.

**Briefkasten.**

Herrn L. Sanitätsrath Dr. Kruse ist aus unserem Wahlkreis gebürtig. Er wurde am 28. Febr. 1837 in Gens geboren, studirte 1857—1861 Medizin, war 1862—1882 prakt. Arzt in Norden und ist seither königl. Badearzt in Norderney. Er ist bereits 4 Mal im hies. Wahlkreis gewählt worden und vertritt denselben auch im preussischen Landtag. Bei der letzten Reichstagswahl im Jahre 1893 erhielt Kruse von 13 000 Stimmen 9004, der freis. Kandidat Hacke 4020, der sozialdem. Sug 959.

**Kirchliche Nachrichten.**

1. Sonntag nach Trinitatis.

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.** Gottesdienst um 11 Uhr. Führermörder, Pred. **Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.** Gottesdienst um 8 Uhr.

**Civilgemeinde.** Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Joh. 4, 16—21. **Jahns, Superintendent.** Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. **Pottmeyer, Pastor.** Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. **Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein: Kirchengemeinde Bant.** Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Kinderlehre für Mädchen. **Jöbeken, Pastor.**

**Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) (Am Garnisonkirchhof.)** Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. **Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Schröder, Pred.** **Baptistengemeinde.** Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst. **Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.**

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.**

**HB. Berlin, 11. Juni.** S. M. S. „Arcona“ ist am 8. Juni in Kiautschow angekommen.

**HB. Madrid, 11. Juni.** Großes Aufsehen erregt die Konferenz zwischen dem deutschen Botschafter und dem Minister des Aeußern. Man vermutet, es handle sich um die Hilfe, welche den auf Manila anfassigen Spaniern durch deutsche Kriegsschiffe gewährt werden soll, auch treten Gerüchte auf über einen europäischen Kongreß betr. die Philippinenfrage, welche angeblich auf Anregung des deutschen Kaisers zusammentreten soll.

**HB. Madrid, 11. Juni.** Sagasta hatte gern eine mehrstündige Beratung mit den Botschaftern der Großmächte über die Friedensvermittlung. Frankreich, Oesterreich und Rußland, welche bereit sind, die Friedensmission zu unterstützen; die übrigen Mächte verhalten sich reservirt. Die Königin beschränkt lebhaft einen baldigen Friedensschluß.

**HB. New York, 11. Juni.** Nach einer Meldung aus Havana hat Admiral Sampson wiederum eine 3tägige Beschießung St. Jago's durchgeführt. Das Marine-Ministerium erklärt amtlich, die Bat von Guantanamo sei in amerikanischen Händen. Dort wird wahrscheinlich eine Landung der Truppen erfolgen.

**Zusammenstellung**

der Postverbindungen zwischen der Heimath und China für das Jahr 1898 durch das Postamt Berlin.

Ab Berlin:	Ankunft	Ab Berlin:	Ankunft
	in Hongkong: Shanghai:		in Hongkong: Shanghai:
17. Juni	16.7.	23. September	25.10. 28.10.
24. "	23.7.	30. "	30.10. 4.11.
27. "	28.7.	7. Oktober	5.11. 9.11.
1. Juli	2.8.	14. "	13.11. 18.11.
8. "	6.8.	17. "	17.11. 21.11.
15. "	13.8.	21. "	22.11. 25.11.
22. "	20.8.	28. "	27.11. 2.12.
25. "	25.8.	4. November	3.12. 7.12.
29. "	30.8.	11. "	11.12. 16.12.
5. August	3.9.	14. "	15.12. 19.12.
12. "	10.9.	18. "	20.12. 23.12.
19. "	17.9.	25. "	25.12. 30.12.
26. "	22.9.	2. Dezember	31.12. 4.1. 99.
2. September	27.9.	9. "	8.1. 99. 13.1.
9. "	1.10.	12. "	12.1. 16.1.
16. "	8.10.	16. "	17.1. 20.1.
19. "	16.10.	23. "	22.1. 27.1.
26. "	20.10.	30. "	29.1. 2.2.

Briefe bis zu 60 Gramm für Offiziere 20 Pfg., für Dedoffiziere und Mannschaften 10 Pfg. Porto.

**NB.** Von Shanghai nach Kiautschow mittels Dampfer in 2 Tagen.

**Aufenthaltsermittlung.** Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Schieferdeckers **Christian Hoff** aus Eckernförde, gegen welchen eine Haftstrafe zu vollstrecken ist, wird ersucht. — C. 185/98. **Fever, den 8. Juni 1898.**

**Großherz. Amtsgericht, Abth. II.** Meyer-Holzgräfe. Hübsch möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. **Kastnstr. 5, pt., am Hafen.**

**Zu vermieten** zum 1. August eine 4räumige **Oberwohnung** mit abgeschl. Korridor und eine **Unterwohnung** auf sofort. **W. Carstens, Müllerstr. 13.**

**Zu vermieten** 1—2 **Zimmer** an junge Leute auf sofort. **Wendhausen, Bant, Nordstr. 11.**

**Zu vermieten** zum 1. August eine 3räum. **Stagenwohnung** mit abgeschl. Korridor an ruhige Bewohner **Friederikenstr. 4, Heppens.** Näheres zu erfragen bei Kaufmann **Herrn. Parns,** verl. Roonstraße 53.

**Zu vermieten** zum 1. August eine schöne **Unterwohnung,** 3 Stuben, Küche, Keller, Waschküche und kleiner Garten; desgl. eine geräumige **Oberwohnung,** 3 bis 4 Räume. **Wendhausen, Bant, Nordstr. 11.**

**Zu vermieten** zum 1. August eine 4räum. **Wohnung** und Zubehör, Wasserleitung, abgeschl. Korridor. Näheres **Joh. Popken, Altmstr. 29, Hinterh.**

**Zu vermieten** zum 1. Juli eine schöne 4räumige **Stagenwohnung** mit Wasserleitung und Zubehör an ruhige Bewohner. **Hr. Schmidt, Bismarckstr. 24, a. P.**

**Zu vermieten.** ein freundlich möblirtes **Zimmer.** **Roonstraße 92, 2 Tr.**

**Zu vermieten.** Mehrere 4-, 5-, 6- und 7räumige **Wohnungen** mit Badeeinrichtung und Zubehör sind unter meiner Nachweisung zu vermieten. Antritt der Miete im August, Oktober, November oder später. **G. Mehtens, Peterstr. 79.**

**Zu verkaufen** ein **Sopha, Sophatisch, Kleider-schrank** und **Wettstille.** Wo? sagt die Exped. dieses Bl.

**Zu verkaufen** ein wachsender **Hof- und Ziehband.** **Kraul, Kommissionsgarden.** Von einer guteingeführten ersten Deutschen Feuer-Versicherung werden für Wilhelmshaven und Umgegend unter sehr günstigen Bedingungen leistungsfähige

**Agenten** gesucht. Erferten sub Ch. A. A. an die Exped. ds. Blattes.

**Gesucht** ein kräftiger **Arbeitsbursche** von 14—16 Jahren. **Botras, Kielerstr. 42.**

**Gesucht** ein **Mädchen** für den Vormittag. Anmeldung Abends nach 7 Uhr erbeten. Wo? sagt die Exped. dieses Bl.

**Gesucht** ein **Mädchen** für den ganzen Tag. **Frau Burgwitz, Bismarckstr. 15.**

**Gesucht** auf sofort ein **junges Mädchen** als Verkäuferin und eine zuverlässige **Mödin,** welche Hausarbeit mit übernimmt. **H. Mehlberg, Kantine II. Seebataillon.**

**Schulfreie Laufburscher** sofort gesucht. **Herrn. Meinen.**

**Gesucht** werden **Zimmerleute,** welche selbstständig arbeiten können. **Hr. Samann, Kaiserstr. 66.**

**Gesucht** zum 1. August oder 1. September von einem jungen Ehepaar eine 3- oder 4räumige **Wohnung** im Stadttheil Heppens oder Wilhelmshaven. Offerten unter K. M. an die Exped. ds. Blattes.

**Gesucht** 30—40 tüchtige **Erdarbeiter.** Zu melden bei den Schießständen, Haublbatterie. **S. Wiesenfeldt.**

**Einen Kellner** sucht auf einige Tage zur Aushilfe gegen hohe Entschädigung **C. J. Arnoldt.**

**Nervenleidende** können **kostenlos** ein belehrendes Buch von **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, **München,** Bavaritarung 33 erhalten; dasselbe liefert den Beweis, daß selbst die langjährig Leidenden noch Heilung finden können.

**Stachelbeerkekuchen, Apfelkekuchen, Sträußelkekuchen, Plattenkekuchen,** sowie sämtliche **Bäckerei- und Conditoreiartikel** empfiehlt in vorzüglichster Qualität **W. König, Bäckerei und Conditorei, Altstrasse 17.**

Parkhaus.  Parkhaus.

Sonntag, den 12. Juni 1898

Großes  
Garten-Concert

ausgeführt  
vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn  
F. Wöhlbier.  
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:  
**Familienkränzchen.**  
Hochachtungsvoll  
C. Stöltje.

Waarenhaus  
**B. H. Bührmann.**

Einige Tausend Stück  
komplete Anzüge

für  
Herren 10, 15, 18, 25 bis 33 Mk.,  
Burschen 8, 12, 16, 20 bis 25 Mk.,  
Knaben 2, 4, 6, 8 bis 12 Mk.

Preise billig und fest, gleichmäßig für  
jeden meiner Kunden.

Unter Preis!

Ein Posten

Sommer-Anzüge

15 Mk. unter wirklichem Werth.

Leichte

Sommer-Jacketts

von 1.25 Mk. an.

Für Bahnleidende

bin ich an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,  
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
zu sprechen.  
A. Kruckenberg, Marktstraße 29a.

**MEY'S Stoffwäsehe**  
aus der Fabrik von  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.  
Billig, praktisch, elegant,  
von Leinenwäse kaum zu unterscheiden.  
Im Gebrauch kasserst vorthellhaft.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: H. Scherff, Roonstrasse 90,  
Max Narendorf, Bismarckstrasse 56, Heinrich Flitz, Bismarck-  
strasse 19a, Albert Maass, Gölkerstr. 16, Hugo Poppe, Handschuh-  
fabrik, Roonstrasse 84a, Albr. Eden, Neue Wilhelmshavenerstr. 1.  
Auf Helgoland bei Hch. E. Claasen.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1854. **IDUNA.** Versicherungsbestand 119 Millionen M.  
Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. Saale.  
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; eoulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 84 Millionen Mk. Der Gewinn-Ueberschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.

**Henkel's Bleich-Soda,**

seit 20 Jahren bewährt als  
bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel.  
Nur in Original-Packeten mit dem Namen  
„Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.  
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Prüfet Alles  
und behaltet das Beste!

Wer  
**Zuntz Caffee**

einmal versucht hat, wird dieser **allbewährten**  
Marke ein treuer Freund bleiben.

**Niederlagen**

in Wilhelmshaven bei  
Geschw. Becker,  
Aug. Berndt,  
Wwe. O. Breeden,  
Frau M. Düser,  
C. Hölbe,  
Jul. Jacobi,  
R. H. Janssen,  
Albr. Janssen,  
G. Julius,  
Fr. Kubel,  
Ernst Lammers,  
Rich. Lehmann,  
G. Lutter,  
A. Müller,  
Heinr. Nienstedt,  
Wilh. Oltmanns,  
C. von Riegen,  
Wilh. Schlüter,

A. Schwarting,  
Emil Söker,  
H. Sosath,  
P. F. A. Schumacher,  
Wilhelm Stech,  
M. Uderstadt,  
W. Wachsmuth,  
B. Wilts,  
J. D. Wulf;  
in Bant bei  
D. Alberts,  
J. Brand,  
H. Breske,  
H. R. Eilers,  
E. Gottwald,  
G. A. Gerken,  
C. Lübben,  
H. Weers Wwe.,  
W. Wollermann.

**Zu vermieten**  
zum 1. August in der alten Schule zu  
Althheppens eine 4räumige **Unter-**  
**wohnung** mit abgeschl. Korridor,  
sowie eine 3räumige **Oberwohnung**  
an ruhige Bewohner.  
F. Schröder, N. Wilh.-Str. 69.

Praktisch, billig, bequem  
sind  
**Damen-Moos-**  
**Binden,**

sicherster Schutz gegen Unterleibs-  
Erfaltungen, daher bestes Vor-  
beugungsmittel gegen die daraus  
entstehenden

**Frauenleiden.**

Erhältlich bei

**R. Keil,**

Drogerie zum rothen Kreuz,  
Gummi-Waaren, Krankenpflege-  
Artikel, Verbandstoffe.

**Verlangen Sie**  
überall nur den allein **echten**  
**Globus-Putz-Extract**

wie diese Abbildung,



da viele werthlose  
**Nachahmungen**  
angeboten werden.

**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

Erfinder des Putzextract.

Habe noch  
**zwei Fahrräder,**

beste Marke, Opel und Hengstenberger,  
billig zu verkaufen.

H. Jordan, An- und Verkauf-Gesch.,  
Liondenich Nr. 6.

**Visitenkarten**

in  
Buch- und Steindruck  
werden auf das Geschmäckvollste  
und Billigste schnellstens  
angefertigt von der  
Buchdruckerei des Tageblattes.  
Th. Süß,  
Kronprinzenstrasse 1.

**Schulvorstands-Wahl**  
im 3. Bezirk.

Die Wähler des 3. Bezirks werden  
hiermit zur Feststellung der Kandidaten  
für die am 15. d. Mts. anberaumte  
Wahl eines Schulvorstands-Mitgliedes  
und eines Erfagmannes zu einer

**Versammlung**

am Montag, den 13. Juni,  
Abends 8 1/2 Uhr, nach dem Park-  
hause eingeladen.

Der Einberufer.

**Verein Humor.**

Das diesjährige  
**Sommer-Bergnügen**  
findet am 10. Juli durch einen  
Ausflug nach Barel statt.  
Alles Uebrige wird durch Umlauf-  
liste bekannt gegeben.

**Der Vorstand.**  
**Gustav-Adolf-Frauenverein.**

Die **Versammlung** muß noch  
einmal um 8 Tage verschoben werden.

**Verein „Anker“.**

Die **Abfahrt des Extrazuges**  
nach Bochhorn findet am 12. Juni  
um 12 Uhr 50 Min. Mittags vom  
Bahnhof Wilhelmshaven aus statt.

**Der Vorstand.**

NB. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

 **Freiwillige  
Feuerwehr.**

Am Dienstag, den 14. d. M.,  
Abends 7 1/2 Uhr:

**Übung der Schlauch-Abthlg. i. M.**  
**Der Zugführer.**

Heute Sonntag, Nach-  
mittags 3 Uhr:

 **Klubbtour nach Jever.**  
Abfahrt vom Vereinslokal.

**Der II. Fahrwart.**

Sonntag, den 12. Juni:

 **Klubbtour  
nach Sande.**  
Abfahrt Nachm. 3 Uhr  
von der Kaiserkrone.

**Der I. Fahrwart.**

**Beamten-Vereinigung.**

**Theaterbillets** zu ermäßigten  
Preisen bei Herrn Oltmanns, Roon-  
straße 10, Berffspießhaus und S.  
Lengner, Bismarckstraße.

**Fleischer-Innung**

Wilhelmshaven und Umgegend.

Dienstag, den 14. Juni 1898,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Monatsversammlung**

bei Gemmen.

Tagesordnung:

1. Gehung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Abnahme der Jahresrechnung für 1897.
4. Verschiedenes.

Diejenigen Lehrlinge, welche zur  
Innung noch nicht angemeldet sind,  
haben in dieser Versammlung zu  
erscheinen.

**Der Vorstand.**

**Beamten-Spar- und Bauverein**

der Garnison Wilhelmshaven e. G.  
m. b. S.

Donnerstag, den 23. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Ausserordentliche  
Generalversammlung.**

Tagesordnung:

Änderung der Satzungen.

**Der Aufsichtsrath.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung unserer Tochter  
Luise mit dem Buchhalter Herrn  
Oswald Warnecke aus Magdeburg  
beehren wir uns, statt besonderer  
Meldung, hierdurch anzuzeigen.  
Wilhelmshaven, im Juni 1898.  
Garnison-Verw-Direktor Strehlau  
u. Frau Maria geb. Bevenssee.

**Dankagung.**

Für die so vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei der Beerdigung unseres  
lieben Sohnes sagen wir Allen, ins-  
besondere Herrn Superintendent Jahns  
für die trostreichen Worte am Grabe,  
unfern innigsten Dank.

Karl Weith und Familie.

Für unsere werthen Abon-  
nenten im 2. oldenb. Wahlkreise liegt  
ein Flugblatt der freisinnigen Volks-  
partei bei.

# An die Wähler des 2. hannoverschen Wahlbezirkes! Mitbürger!

Die Reichstagswahlen stehen vor der Thür! In unsere Hand ist die Entscheidung gelegt, ob wir in alter deutscher Treue festhalten an unserem durch eine lange Reihe von Jahren bewährten Vertreter im Reichstag wie im Landtag oder ob wir diesen ihm aufs Innigste verbundenen heimathlichen Wahlkreis fremden Händen und Miethlingen preisgeben wollen.

Die Wahl kann nicht schwer fallen! Unser bisheriger Vertreter hat mit seltener Pflichttreue und rastlosem Eifer das ihm von uns übertragene Mandat wahrgenommen und damit das in ihn gesetzte Vertrauen im vollstem Maße gerechtfertigt.

Innerhalb des Rahmens einer nationalen und liberalen Politik hat es Herr Dr. Kruse verstanden, durch überzeugende Sachlichkeit, strenge Unparteilichkeit und wohlthuende Mäßigung sich auch bei seinen politischen Gegnern im Parlament wie im Lande nicht bloß wärmste Anerkennung, sondern auch vollste Hochachtung zu verschaffen.

Dabei ist er niemals auch nur einen Schritt vom Wege des gemäßigten Liberalismus abgewichen. Er hat die liberalen Grundsätze jederzeit hoch gehalten und hat im Verein mit unseren hochverehrten Führern Front gemacht gegen die agrarischen und sozialistischen Angriffe. Insbesondere hält er mit der gesammten nationalliberalen Partei unentwegt fest am

## allgemeinen Wahlrecht,

dessen Verkürzung oder Verkümmern er mit Entschiedenheit von der Hand weist.

In unveränderter Treue zu Kaiser und Reich hat Dr. Kruse bei den hochwichtigen Entscheidungen des Reichstages über Heer und Flotte, wie über das bürgerliche Gesetzbuch, Militärprozessreform u. s. w. in vorderster Reihe derjenigen gestanden, welche die hohe nationale Bedeutung dieser Gesetze rechtzeitig erkannten und ihren ganzen Einfluß aufboten, um unser deutsches Vaterland nach innen und außen zu stärken wie denn überhaupt die Stärkung und Kräftigung der aufblühenden Flotte unserem Abgeordneten von jeher besonders warm am Herzen gelegen hat. Für die Erhöhung der Beamtengehälter ist Herr Dr. Kruse mit großer Wärme eingetreten.

Trotz seiner überaus angestregten parlamentarischen Thätigkeit, hat Herr Dr. Kruse noch Zeit gefunden, sich den Sonderinteressen der Stadt Wilhelmshaven zu widmen. Er hat nicht nur mehrfache Konferenzen zu unseren Gunsten mit leitenden Persönlichkeiten gehabt, sondern auch einen regen Briefwechsel mit den Vertretern der Stadt, der Bürger- und Beamtenerschaft, der Presse u. s. w. gepflogen.

Wohin wir auch blicken mögen, überall tritt uns bei Herrn Dr. Kruse

ein wohlwollendes Interesse für den Arbeiter, Bürger und Beamten, ein eiserner Fleiß und eine von edler Humanität getragene Selbstlosigkeit, gepaart mit klarem und gereiftem politischen Verständnis entgegen.

Solche Männer brauchen wir im Reichstag!

Darum, haltet fest, Ihr Wähler, an unserem bisherigen Vertreter

# Herrn Sanitätsrath Dr. Kruse auf Norderney!

Insbesondere wenden wir uns an Euch, Ihr Arbeiter! Gebt auch Ihr am 16. an der Wahlurne Eure Stimme demjenigen, der keine leeren Versprechungen macht, demjenigen, der für die Marinevorlage und dafür stimmt, daß Ihr gute, dauernde Arbeit und für Eure Familie Brod habt, vereinigt Eure Stimmen sammt und sonders nur auf

# Herrn Dr. Kruse auf Norderney!

Auf zur Wahl!

Auf zum Sieg!

Das Wahlcomité der nationalliberalen Partei.

Jetzt im Sommer

ist die beste Zeit, wenn Sie Ihre Betten in Ordnung bringen wollen. Aeltere Betten, welche im Gebrauch schwer geworden sind, werden leicht und mässig, wenn die Federn durch unsere Dampfmaschine gründlich gereinigt werden.

# Wulf & Francksen.

### Stadt-Theater

(Kaisersaal).  
Sonntag, den 12. Juni 1898,  
3. und unwiderstlichstes Gastspiel  
des Drehsus-Ensembles.

Kapitain Dreyfus-Zola.  
Alles Uebrige die Zettel.

Eine bedeutende Cognac-Brennerei  
sucht für Wilhelmshaven und Um-  
gegend einen fleißigen, bekann-  
ten

Vertreter

gegen hohe Provision.  
Offerten bis Sonntag unter O. W.  
Hotel „Hof von Oldenburg“.

Berlin W., Leipzigerstr. 91.  
Vertretungen an all. gröss. Plätz.

Dr. J. Schanz & Co.  
Patente

Weitestgehende Vergünstigung.  
An- u. Verkauf v. Erfindungen.

### Garten-Concert.

Heute Sonntag

findet in meinem waldbühnlichen und schattigen  
Garten

### Grosses Frei-Concert

statt.

Anfang 3 Uhr.

Es ladet zum zahlreichen Besuch freundlichst ein

A. Jacob, Kopperhörn,  
„Deutsches Haus“.

### Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt Motorboot-Genossenschaft

versichert Gebäude u. Mobilien  
zu mässigen Prämien.  
Agentur Wilhelmshaven.

Georg Reich.

### Malerlehrling

sofort gesucht.  
Joh. Neumann, Roonstr. 17.

Sonntag, den 12. Juni, fährt  
ein Motorboot von Wilhelmshaven  
nach Mariensiel, hin und zurück.  
Abfahrt von Wilhelmshaven Nachm.  
2 Uhr 30 Min., 4 Uhr, 5 Uhr  
30 Min. Um 7 Uhr fährt das Boot  
nach Wieseder-Schleuse.

Der Vorstand.

### Etablissement Bürgergarten, Heppens.

Beliebter Ausflugspunkt für Familien und Vereine.  
Schattige Lauben, Kinderspielplatz, Carroussel etc.  
Gute Getränke. — Reichhaltige Speisekarte. — Eigenes Kaffeegedäch.  
Besondere Spezialität: Eisgekühlter Maitrant à Glas 25 Pf.  
Um recht regen Besuch bittet Hochachtungsvoll  
A. Sander.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an  
dem schweren Verlust, der uns durch den Tod unseres  
innigstgeliebten Vaters betroffen, sagen wir allen denen,  
die dem theuren Verstorbenen das letzte Geleit gegeben,  
insbesondere auch allen beteiligten Vereinen, unseren  
innigsten Dank.

Geschwister Wichmann  
nebst Verwandten.

# 1. Beilage zu Nr. 135 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 12. Juni 1898.

## Geschichtsnotizen.

12. 6. Vor 20 Jahren, am 12. Juni 1878, starb zu Long-Island der nord-amerikanische Dichter William Bryant, der die Eigenthümlichkeiten des Stilllebens in der Natur und im Menschen mit romantischem Sinn erfasste. Er steht den besten Dichtern des Mittelalters würdig zur Seite und wurde am 3. November 1794 zu Cummington geboren.

13. 6. Vor 12 Jahren, am 13. Juni 1886, starb König Ludwig II. von Bayern, dessen patriotische Verdienste um die nationale Sache die Annalen der deutschen Geschichte stets rühmend bewahren werden. Die seinen Tod begleitenden Umstände bilden ein Ereignis von erschütternder Tragweite und die Kunde von dem Vorgang im fernen Bergsee fand allenthalben in der deutschen Nation die schmerzlichste Theilnahme. Der König wurde am 25. August 1845 zu Mumpfenburg geboren.

## Deutsches Reich.

Die „Dienst-Auszeichnungsschnüre“ für Eisenbahnbeamte sollen laut Ministerial-Erlaß fortan nach 5- bezw. 10-jähriger „böllig zufriedienstellender“ (früher „böllig straffreier“) Dienstführung verliehen werden. Es soll danach auf das „dienstliche und außerdienstliche Gesamtverhalten“ ankommen, sodas einzelne Disziplinarstrafen unter Umständen ferner nicht in Betracht kommen. „Ergiebt sich“, so heißt es in dem Erlasse, „das die verhängten Strafen auf den dienstlichen und den persönlichen Charakter des Beamten ein ungünstiges Licht nicht werfen, so liegt kein Anlaß vor, die für den Fall zufriedienstellenden Verhaltens in Aussicht gestellte Auszeichnung zu verjagen. Insbesondere ist bei den im Betriebsdienste thätigen Beamten darauf Rücksicht zu nehmen, das dieselben wegen der Schwierigkeit und Verantwortlichkeit des Dienstes oft aus geringem Anlaß in Strafe verfallen. Wuß nun auch gerade im Betriebsdienste aus nachliegenden Gründen jede, auch die kleinste Verfehlung angemessen geübt werden, so kann doch demungeachtet der Beamte nach seiner ganzen Dienstführung einer Auszeichnung würdig sein, deren Vorbehaltung für einen solchen Fall lediglich deshalb, weil er aus geringfügigen Anlässen in Strafe verfallen ist, zu ungerechtfertigten Härten führen würde.“

## Wahlbewegung.

Berlin, 10. Juni. Der mehr erwähnte Brief des Grafen Posadowsky hat folgenden Wortlaut: „Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom gestrigen Tage ergebenst zu erwidern, das meines Erachtens die bürgerlichen Parteien über ihre Haltung bei den bevorstehenden Wahlen nicht zweifelhaft sein können. Die sozialdemokratische Partei hat sich nicht nur selbst in der Öffentlichkeit als eine revolutionäre Partei bekannt, sondern sie ist auch thatsächlich eine solche, da ihre ausgesprochenen Ziele in der Beseitigung der bestehenden Staatsordnung, sowie in der Aufhebung des Privateigentums und ihre Mittel häufig in der terroristischen Beschränkung der persönlichen Freiheit der Arbeiter bestehen. Es kann nur auf theoretischem Mißverständnis, auf politischer Kurzsichtigkeit oder auch vielleicht auf Mangel an Muth beruhen, wenn diese Sachlage von mancher Seite nicht erkannt oder absichtlich verdunkelt wird. Die bürgerlichen Parteien, welche unzweifelhaft gewillt sind, die bestehende Staatsordnung aufrecht zu erhalten, haben demgemäß auch dem Deutschen Reich gegenüber wie gegen sich selbst aus Gründen der Selbsterhaltung die Verpflichtung, durch ihre Stellung im Wahlkampf und ihre Betheiligung an der Wahlhandlung der Wahl sozialdemokratischer Abgeordneter gemeinschaftlich entgegenzutreten. Wahlberechtigte, welche aus fraktionslos-hoffnungslosen Kandidaturen aufstellen oder aufrecht erhalten und damit die Wahl eines Kandidaten der bürgerlichen Parteien in Frage stellen oder bereiten, laufen Gefahr, die sozialdemokratische Bewegung mittelbar zu unterstützen. Wer unser Vaterland vor schweren inneren Erschütterungen bewahren will, sollte deshalb seine politischen Neigungen und Abneigungen der vornehmsten politischen Pflicht unterordnen: der geschlossenen Frontstellung gegen den revolutionären Sozialismus. Zum Wohle aller Klassen der Bevölkerung muß der nächste Reichstag eine sichere Mehrheit aufweisen, welche bereit ist, die großen gemeinsamen Interessen unserer Erwerbsstände positiv zu fördern; zu dem Zwecke muß er der Regierung einen festen Rückhalt bei der Vorbereitung und Entscheidung der schwierigen Fragen des internationalen Wettbewerbs bieten und entschlossen sein, die Lage der heimischen Produktion und zwar besonders der durch die moderne Entwicklung unzweifelhaft am meisten gefährdeten Erwerbsstände, der Landwirtschaft und der Mittelklassen, einer vorurtheilsfreien, durch Lehmeinungen und politische Rücksichten nicht beeinflussten Prüfung zu unterziehen. Im Interesse der Arbeiterbevölkerung wird es endlich der formalen Verbesserung und des weiteren sachlichen Ausbaus der Arbeiter-Versicherungsgesetze unbedingt bedürfen. Sollte keine Aussicht vorhanden sein, einem Kandidaten zum Siege zu verhelfen, welche diese Gesamt-auffassung theilt, so sollte jedenfalls der Kandidat unterstützt werden, welcher dem Sozialdemokraten gegenübersteht. Bei der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlentscheidung darf kein staats-treuer Wähler an der Wahlurne fehlen, um durch die Erfüllung seiner staatsbürgerlichen Pflicht für das politische und wirtschaftliche Wohl der staatlichen Gemeinschaft auch persönlich einzutreten. Mit ausgezeichneter Hochachtung Ihr ergebener Posadowsky.“

Berlin, 10. Juni. Die Begriffe „Staatsdiener“ und „Sozialdemokrat“ sind unvereinbar. Das preussische Ober-Verwaltungs-Gericht hat in einem Urtheil vom 29. Januar 1897 ausgesprochen, das ein Beamter, der die Bestrebungen der Sozialdemokratie benutzt fördert und unterstützt, die Pflichten seines Amtes verlegt und sich des Vertrauens, das sein Beruf erfordert, unwürdig zeigt. Trotzdem wirbt die Sozialdemokratie offen um die Stimmen namentlich der Beamten, ohne Rücksicht auf die Angelegenheiten, die letzteren aus einer Anbiederung mit dem revolutionären Sozialismus erwachsen könnten. Wie immer ist auch in diesem Fall der Sozialdemokratie an dem Wohlergehen der Beamten wenig oder gar nichts gelegen. Ihr einziges Begehren ist darauf gerichtet, möglichst viel Stimmen zu ergattern. Wir sind überzeugt, das die Beamten ihre Wahl-Freiheit in einer den „Vorwärts“ wenig befriedigenden Weise ausnutzen werden, indem sie nämlich an ihrem Theil dafür Sorge tragen, das von Beamten am 16. keine einzige Stimme für die Sozialdemokraten abgegeben wird.

## Ausland.

London, 10. Juni. Die „Times“ melden aus Peking: Durch das heute unterzeichnete Abkommen erhält Großbritannien auf 99 Jahre das rings um Hongkong liegende Gebiet in einer Gesamttausendmeile von 200 Quadratmeilen in Pacht. — Japan hat China notificirt, das es als ausschließliche für die Japaner bestimmte Niederlassungszone verschiedene Landstriche verlange und außerdem eine Entschädigung v. 12 000 £ beansprucht für dem

bei dem Ausfall in Szechuan dem japanischen Eigenthum zugefügten Schäden.

London, 9. Juni. „Daily Mail“ meldet aus Madrid, Deutschland habe sich behufs Erwerbs einiger Kohlenstationen im Mittelmeer Spanien genähert. Man glaubt, Spanien würde geneigt sein, gegen Deutschlands gute Dienste bei den Vereinigten Staaten die Pachtung einer Station auf den Balearen zu gewähren. Marokko würde wahrscheinlich ebenfalls willens sein, Deutschland zwei Plätze pachtweise zu überlassen.

## Spanisch-amerikanischer Krieg.

London, 9. Juni. Nach einer Meldung der „Times“ aus Singapur empfing das dortige Philippinenkomitee gestern von dem Insurgentenführer Aguinaldo ein Telegramm, worin er mittheilt, das die ganze Provinz Cavite und mehrere Städte der Provinz Batangas erobert, 2000 Gefangene gemacht, Kanonen und Gewehre erbeutet und 300 Spanier getödtet worden seien. Der Generalgouverneur von Manila beabsichtige angeblich, sich zu ergeben.

London, 9. Juni. „Daily Chronicle“ läßt sich telegraphiren, wenn Spanien nach Abschluß der westindischen Operationen nicht nachgäbe, so würde Admiral Sampson Spanien direkt angreifen.

London, 9. Juni. Auf den Höhen von Santiago flattern seit heute Morgen die amerikanische und die cubanische Flagge. Die Amerikaner wurden nach ihrer Landung vom General Lenares angegriffen. Nach heftigem Kampfe gelang es den Amerikanern, auf einem Hügel eine Batterie aufzustellen, deren Feuer alsbald verheerend wirkte. Gleichzeitig griff Garcia mit den Cubanern ein kleines Fort an, das sechs Meilen von Castell Morro bei der alten Werft des dortigen Manganbergwerks liegt. Seine Leute stürmten die Befestigungen, und unter brausendem Hurrah der Amerikaner stieg die Flagge der Republik Cuba empor. Die Amerikaner erkletterten dann einen anderen Hügel und hielten dort das Sternenbanner. Admiral Sampson, der mit mehreren Schiffen bis zum Brack des „Merrimac“ herangefahren war, eröffnete das Feuer auf Castell Morro. Die amerikanischen Landtruppen waren geschickt durch die Flotte. Mehrere Batterien lagen vor Punta Victoria an der Aguadobresbai.

Philadelphia, 9. Juni. Der Kapitän des deutschen Dampfers „Schleswig“ verweigerter ein Depositum von 5000 Dollars zu bezahlen, welches von ihm verlangt wurde wegen eines gegen ihn schwelenden Verfahrens, das er den Hafen von Philadelphia anlies, ohne beim Verlassen von Kingston die notwendige Ausweise erhalten zu haben. Der Fall wurde nach Washington berichtet und die „Schleswig“ einstweilen bewacht. Nun hat das Schatzamt von Washington die Hafenbehörden von Philadelphia angewiesen, auf die Erfüllung der Sanitätsbedingungen durch die „Schleswig“ zu verzichten, und ihr die Einfahrt zu gestatten. Die Frage einer etwaigen Geldstrafe wird heute noch entschieden werden.

Angeichts der Lage auf den Philippinen hält man in Berlin ein Einschreiten der Mächte für unmittelbar bevorstehend. In politischen Kreisen wird nicht geglaubt, das die Mächte den Amerikanern gestatten würden, sich der Philippinen zu bemächtigen.

## Marine.

— Kiel, 10. Juni. Der Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Dietrich, Chef-Constructeur der Kaiserlichen Marine, ist gestern Abend von Berlin hier eingetroffen und im Hotel „Germania“ abgestiegen. Heute erfolgt eine Besichtigung der Schiffneubauten der Kaiserl. Marine.

— Kiel, 10. Juni. Der russische Kreuzer „Svetlana“, Kommandant Kapitän Abaza, hat gestern Nachmittag 5 Uhr seine Reise nach Kronstadt fortgesetzt. Der schnelllaufende Kreuzer hatte bald die offene See gewonnen und steuerte gegen 5 3/4 Uhr Nachmittags in östlicher Richtung der Heimath zu.

— Berlin, 10. Juni. Mit der Ankunft des Kreuzers 2. Kl. „Kaiserin Augusta“, auf dem sich vorübergehend der Chef des Kreuzergeschwaders Viceadmiral v. Diederichs eingeschiff hat, vor Manila werden auf dem Kriegsschiffkapelle der Philippinen drei Schiffe: unserer ostasiatischen Seestreitkräfte verammelt sein, da die „Trene“ und der „Cormoran“ bereits seit der ersten Maiwoche im Hafenbecken von Cavite zu Anker gegangen sind. Die Vereinigung der drei Schiffe wird dieser Tage zu dem Besatzungswechsel und Mannschaftsaustausch benutzt werden, da der von der Marineverwaltung gemietete Dampfer „Darmstadt“ mit dem 1400 Mann starken Abtransport von Singapur nach Manila — und nicht nach Kiautschou, wie ursprünglich bestimmt — beordert worden ist. Sowohl die „Trene“ wie auch der „Cormoran“ werden ihre ganzen Besatzungen wechseln, während die „Kaiserin Augusta“ nur einen Besatzungstheil abgibt. Für die deutschen Interessen und den direkten Schutz der Reichsangehörigen in Manila wird es nur von Vortheil sein, wenn Viceadmiral von Diederichs nächster Tage persönlich erscheinen wird, um sich von den gegenwärtig höchst bedenklichen Zuständen in der Hauptstadt der Philippinen zu überzeugen und danach seine Maßregeln zu treffen.

— Berlin, 10. Juni. Panzerschiff „Oldenburg“, Komd. Korv.-Kap. Wahrenborff, ist nunmehr heimbeordert worden, nachdem es die Wintermonate über in Folge des kretenischen Zwischenfalls im Mittelmeer gekreuzt, zuletzt an der Vasco de Gama-Fier in Lissabon theilgenommen hat und in nächster Zeit noch vorübergehend einige marokkanische Häfen anlaufen wird.

— Berlin, 9. Juni. Die Bedeutung der Kreuzer im Verhältnis zu jener der Linien- oder Schlachtschiffe erhält durch den spanisch-amerikanischen Krieg eine praktische Beleuchtung. Durch das Verhalten des Admirals Cervera nach seiner glücklich bewerkstelligten Ueberfahrt nach Cuba wird klar dargethan, das eine (die spanische) Kreuzerflotte feindlichen Panzerschlachtschiffen (Linien Schiffen) nicht mit Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten vermag. In dem amerikanischen Geschwader befinden sich Linien-schiffe, die den vier Panzerkreuzern besten Typs, welche Spanien zur Zeit in den westindischen Gewässern hat, so überlegen sind, das Cervera die letzteren ihnen nicht zum Gesicht stellen kann; er muß wohl oder übel die Vereinigung mit einer heimischen Panzerflotte abwarten, die im Anzuge zu sein scheint, aber an Zahl zu schwach sein dürfte. Für die Schlachtschiffe haben eben Kreuzer, selbst besten und gepanzerten Typs, keine ausschlaggebende Bedeutung, diese liegt bei den geschäftsstarken Linien-schiffen, den Panzerschlachtschiffen. Entscheidungen durch die Seeschlacht können nur mit ihnen herbeigeführt werden. Diese Erkenntnis spricht sich ferner in geradezu auffälliger Weise in dem Ausbau der Flotten fast aller Seemächten aus, die trotz wachsender überseeischer Interessen das Schwergewicht ihres Flottenausbaues seit mehr als 1 1/2 Jahrzehnten in die Klasse der Linien Schiffe

verlegt haben. Folgende Gegenüberstellung, bei welcher als Linien Schiffe alle Panzerschiffe über 5000 Tonnen Displacement, und als Kreuzer alle gepanzerten, geschützten und ungepanzerten Kreuzer über 800 Tonnen gezählt sind, legt dies zahlenmäßig dar. Englands Linien Schiffe stiegen von 38 im Jahre 1883 auf 62 im Jahre 1897; Frankreichs Linien Schiffe in derselben Zeit von 19 auf 36; Russlands Linien Schiffe von 3 auf 18, Italiens von 7 auf 12, die Linien Schiffe der Vereinigten Staaten von Nordamerika von 0 auf 11, diejenigen Japans von 0 auf 7, die-jenigen Deutschlands von 11 auf nur 12, nach dem neuen Flotten-gesetz soll jedoch die Zahl 19 erreicht werden. Das Anwachsen der Kreuzer bei den vorgenannten Staaten war, mit alleiniger Ausnahme von England und Italien, durchweg ein geringeres; die Kreuzerzahl stieg bei England von 98 auf 197, bei Italien von 11 auf 45, aber bei Frankreich nur von 70 auf 83, bei Russland von 30 auf 33, bei Deutschland von 22 auf 33. Die Vereinigten Staaten sowohl wie Japan können nicht in Betracht gezogen werden, da beide 1883 noch gar keine Kreuzer hatten, und sich bis 1897 47 bezw. 39 schufen. Das Anwachsen der Linien Schiffe wie der Kreuzer ist bei Deutschland am geringsten gewesen; von allen anderen Staaten war Deutschland im Tempo des Flottenausbaues besonders betreffs der Schlachtschiffe bis 1897 erheblich überflügelt, und auch die nach dem neuen Flotten-gesetz vorgezeichnete Erhöhung um 7 Linien Schiffe verbessert die Stellung Deutschlands nur um den allernotwendigsten Kraft-zuwachs. Die Entscheidungsschlachten in den Seekriegen aller Zeiten haben gezeigt, das das ausschlaggebende Schwergewicht bei den geschäftsstarken Linien Schiffen liegt, und auch der Ablauf des gegenwärtigen spanisch-amerikanischen Seekrieges wird die alte Erfahrung nur von Neuem bestätigen. Es war daher durch-aus richtig, in dem neuen Flottengesetz bei der durch äußerste Sparjamkeit gebotenen möglichst langen Ausnutzung unseres alten Materials in erster Linie für die Fertigstellung der Zahl der notwendigsten Linien Schiffe Sorge zu tragen und als Typus für Neubauten und Ersatzschiffe das beste, erstklassige Panzerschiff, wie es sich nach unseren Erfahrungen und Erprobungen heraus-gelbete hat, zu wählen. Wenn wir dabei über Gebühr lange noch eine große Anzahl alter, höchst minderwertiger als Kreuzer dienender Fahrzeuge in den Listen führen müssen, so ist um so mehr zu erwarten, das deren Ersatz, wenn er schließlich gefordert werden muß, keinerlei Schwierigkeiten in der Bereitstellung der Mittel bezeugen wird.

— Berlin, 10. Juni. Der bis jetzt in San Francisco stationirte, 1891 dort gebaute starke amerikanische Monitor „Monterey“ soll nach Manila gesendet werden, um das Geschwader des Admirals Dewey zu verstärken. Auf dieser 7000 Seemeilen langen Reise soll das 4084 Tons große Kistenver-theidigungsschiff, das nur 200 Tons Kohlen nehmen kann, von Kohlendampfern begleitet werden, die das Schiff bei ruhigem Wetter wohl meistens schleppen werden.

## Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerte Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Nienade sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 10. Juni. Den feierlichen Akt der Grundsteinlegung zur evangelisch-lutherischen Kirche hat Herr Hof-photograph Koppmann durch einige wohlgeungene Aufnahmen für alle Zeiten festgehalten. Die Bilder sind sehr scharf, insbesondere das erste, das während der Verlesung des Bibeltextes aufgenommen ist.

Wilhelmshaven, 11. Juni. Der Vorstand des national-liberalen Wahlvereins läßt uns eine Erklärung zugehen, worin er den Bericht in Nr. 130 der „Wilhelmsh. Ztg.“ über die sozial-demokratische Wählerversammlung in der „Burg Hohenzollern“ als nicht den Thatfachen entsprechend und als eine gefälschte Entstellung bezeichnet.

— k Wilhelmshaven, 11. Juni. Fischdampfer „Jade“ ist heute früh mit 250 Kdrben fr. Fischen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. Juni. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Filiale Wilhelmshaven.	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe unbb. v. 1905	102,70 103,25
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	95,90 96,45
3 1/2 pCt. Preussische Consols unbb. v. 1905	102,80 103,25
3 pCt. do.	102,70 103,25
3 1/2 pCt. do.	96,20 96,75
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols alte	101,50 102,50
3 1/2 pCt. do. neue halb. Zinszahlung	101,50 102,50
3 pCt. do.	93,— 94,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	101,—
3 1/2 pCt. do.	99,50 100,50
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	100,— 101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	133,10 133,90
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	94,— 94,55
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	98,70 99,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodentredit-Anleihe-Bant vor 1905 nicht auslosbar	102,30 102,65
3 1/2 pCt. do. bis 1904 unbb.	98,70 99,25
Bechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mt.	168,60 169,40
Bechsel auf London kurz für 1 Str. in Mt.	20,35 20,45
Bechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,175 4,225
Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.	
Bechselkurs unterer Bant 4 1/2 %.	

## Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reductirt) (Barometertable)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur (oberflächl.)	Wasser-temperatur (unterflächl.)	Wind. (0 = still, 12 = Ostwin)	Wolken (0 = ganz bedekt).	Niederschlags-höhe.	
									mm
Juni 10, 2,30 h Mtg.		762,9	18,5			E	1	7	ci
Juni 10, 8,30 h Abd.		762,6	19,0			OND	2	5	ci
Juni 11, 8,30 h Mtg.		768,1	17,4	18,6	28,9	OND	2	8	ci

## Seidenwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, 11. Juni: Vorm. 6,59 Nachm. 7,19.  
Montag, 13. Juni: Vorm. 7,59, Nachm. 8,25.



## Seidenstoffe

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHEL'S & Cie** in **Berlin** Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. ••

## Verkauf.

Der Gastwirth **S. Rath** zu Bant  
läßt am  
**Mittwoch, den 15. d. Mts.,**  
Nachmittags 4 Uhr,  
auf seinen bei Bahnhofsstation Ostern  
belegenen zugepackten Ländereien  
**15 Parzellen sehr gut**  
besetzte

## Mehde

(Gras mit Alee)  
mit Zahlungsfrist öffentlich meist-  
bietend verkaufen.  
Neuende, den 8. Juni 1898.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

## Verkauf

einer Gastwirthschaft.  
Ellwürden. Im Auftrage des  
Gastwirths **Carl Michels** zu  
Nordenham habe ich dessen daselbst  
belegene

## Gastwirthschaft

wegen anderweitiger Unternehmung  
mit **beliebigem, am liebsten so-  
fortigen Austritt** zu verkaufen.  
Die Michels'sche Wirthschaft ist an  
der Hauptstraße Nordenhams, un-  
mittelbar dem Bahnhof gegenüber be-  
legen und empfiehlt sich nicht allein  
wegen ihrer Lage, sondern besonders  
durch den, auch in jetziger Zeit, regen  
Verkehr zum Ankauf.  
Die Gebäude befinden sich in vor-  
züglichem Zustande.  
Die Verkaufsbedingungen sind  
äußerst günstig gestellt.  
Kaufliebhaber wollen sich baldigst  
melden.

**H. Bulling,**  
Auktionator.

## Verkauf

einer Gastwirthschaft.  
Ellwürden. Im Auftrage habe  
ich eine in einem lebhaften Orte  
Baufabingens belegene erste

## Gastwirthschaft

zu verkaufen.  
Die Gebäude Haus, Stall und  
Lanzsack, sind im besten baulichen  
Zustande. Unmittelbar am Hause  
befindet sich ein **schöner Kongert-  
garten.**  
Die, auch in Bezug auf Anzahlung,  
äußerst günstigen Kaufbedingungen,  
dazu die eventuelle Uebnahme des  
Inventars, sowie eines Nebengeschäftes,  
das jährlich eine Einnahme von  
5-700 Mk. einbringt, ermöglichen  
einem freibehaltenen Geschäftsmann leicht  
eine sichere Existenz.  
Der Antritt kann am **1. Mai**  
1899, eventl. auch früher erfolgen.  
Kaufliebhaber wollen sich baldigst  
an mich wenden.

**H. Bulling,**  
Auktionator.

## Viehvergaftung

zu Jever.  
Herr Schützenwirth **Fr. Käpler**  
läßt am  
**Montag, den 13. Juni 1898,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
bei seiner Behausung (Schützenhof bei  
Jever) 30 beste frischmilchige, hoch-  
tragende und frühmilchige  
**Kühe u. Kinder,**

sowie 2jährige güste **Winder** und  
einige schöne **Enten**, auch 40-50  
große und kleine

## Schweine

öffentlich meistbietend auf halbjährige  
Zahlungsfrist verkaufen. Kaufliebhaber  
werden eingeladen.  
Auct. **H. A. Meyer, Jever.**

## Mähgras = Verkauf.

Neuenburg. Frau **D. G.**  
**Mätzin Gräper** in Barel läßt das

## Mähgras

auf ihren im Friedr.-Aug.-Grodten,  
Blauhandier Grodten und Ellenser-  
damer Grodten belegenen Ländereien am  
**Mittwoch, den 15. Juni d. J.,**  
Nachm. 2 1/2 Uhr,

im Friedr.-Aug.-Grodten anfangend,  
öffentlich meistbietend in Abtheilungen  
verkaufen.  
Nach dem Verkaufe soll die **Nach-  
weide** hammerweise verpachtet werden.  
Kauf- bzw. Pachtliebhaber ladet ein  
**W. Francksen, Auct.**

Im Auftrage habe ich unter cou-  
lantem Bedingungen nachstehende

## Immobilien

preiswerth zu verkaufen:  
3 frequente **Gasthöfe** zu à 60, 110  
u. 130 000 Mark;  
5 **Sadenhäuser** Bismarck- u. Noon-  
straße b. 28-72 000 Mark;  
2 kleine und 2 große **Wohnhäuser**  
Bismarckstraße u. Tonndelch von  
24-50 000 Mark.  
1 größeres **Wohnhaus** mit Grund-  
stück in der Bantersstraße von  
38-40 000 Mk.  
Diverse kl. u. gr. **Wohnwohnungen**  
zu vermieten.  
**D. Pleker,**  
Bismarckstraße 35, am Park.

**Zu vermieten**  
zum 1. August ein möbl. Zimmer.  
Separater Eingang.  
**Beder, Augustenstr. 4, unt.**

Auf sofort ein  
möbl. Zimmer  
zu vermieten. Separater Eingang.  
Augustenstraße 4.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder zum 1. Juli eine  
4räumige **Etage.**  
Peterstraße 40.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine Ober-  
und Unterwohnung.  
Gastwirth **Klein, Kopperhöfen.**

**Zu vermieten**  
eine 4räumige **Wohnung** mit Zu-  
behör auf sofort oder später.  
**G. Lutter.**

**Zu vermieten**  
ein freundlich möblirtes Zimmer  
auf gleich oder später.  
Müllerstraße 20.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine 4räum. Parterre-  
und eine 3räum. **Stagenwohnung.**  
Peterstraße 10,  
vis-à-vis Friedrichshof.

**Zu vermieten**  
auf sof. ein gut möbl. **Wohn- und**  
**Schlafz.** an 1 od. 2 anst. f. Leute.  
Grenzstraße 19, I. I.

**Zu vermieten**  
per 1. Juli eine 3räumige **Stagen-  
sowie zum 1. August eine 3räumige**  
**Oberwohnung.**  
Verf. Peterstraße 2.



**Salem-Aleikum** ist geschlich geschlicht,  
vor Nachahmungen wird gewarnt. Erhältlich überall in den  
Cigarren-Geschäften.

Eine alte renommirte  
**Bartenwirthschaft**

nahe der Stadt Wilhelmshaven an  
verkaufen.  
Reflektanten erhalten Auskunft durch  
Auktionator **Harms,**  
Heppens.

**Zu verkaufen**  
eine milchgebende Ziege.  
Heppens, Fortifikationsstr. 6a.

**Für Kolonialwaarenhändler.**  
Habe das Eck der Noon- und  
Luisenstraße belegene

## Wohnhaus

mit schönem **Garten**, in welchem  
seit einem Jahre Kolonialwaarenhandl.  
betrieben wird, **sofort** auf Antritt  
zum 1. Juli zu verkaufen. Kaufpreis  
73 500 Mk. Anzahl. 3 500 Mk.  
**R. Goebel, Kielerstr. 61.**

**Zu verkaufen**  
fünf **Wagen alte Ferkel.**  
**Silert Harms, Neuender-Strichreihe.**

**Zu verkaufen**  
zwei **Schafstämmer.**  
Altendelchweg 18.

**Gesucht**  
auf sofort oder 15. Juni ein  
**Kinderräulein 2. Kl.**  
Hohes Gehalt. Solche mit guten Zeug-  
nissen mögen sich melden.  
Frau Kapitän **J. S. Thiele,**  
Abalberstraße 3.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Schneidergeselle** bei  
dauernder Arbeit.  
**Meint Harms, Schneidemstr.,**  
Altjannitzfel, (Ostfriesland).

**Gesucht**  
ein **Knecht** von 17 bis 18 Jahren  
für mein Omnibusgeschäft.  
**F. Renze, Bismarckstr.**

**Gesucht**  
zum 15. Juni ein **ordentliches**  
**Mädchen** zur Aushilfe in herr-  
schaftlichem Haushalt.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Gesucht**  
eine **Stelle als Wäscherinnen-  
Wfegerin.** Näheres bei  
**Doden, Bismarckstr. 28, pt. r.**

**Leute**  
beim **Torfbeslehen**  
gegen hohen Akfordlohn **gesucht.**  
Man wende sich an **Auffseher Sustrin**  
zu Neuenwege bei Barel.  
**Ruschmann & Co.,**  
Barel.

**Kräfte Lauffbursche**  
wird **gesucht.**  
**Gebrüder Gosch.**

## Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

## „Salem-Aleikum“.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmundstück verkauft.  
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.  
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4:  
4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf., Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf. per Stück.  
Nur acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:  
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden.  
Erhältlich überall in den

Mk. 5,00. Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. Mk. 5,00.

## „Berliner Neueste Nachrichten“

Postzeitungsliste No. 999. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste No. 999.  
2 mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.

Schnelle, ausführliche und  
unparteiische politische Bericht-  
erstattung. — Wiedergabe in-  
teressirender Meinungsäußer-  
ungen der Parteiblätter aller  
Richtungen. — Ausführliche  
Parlamentsberichte. — Treffliche  
militärische Aufsätze. — Inter-  
essante Lokal-, Theater- und  
Gerichts-Nachrichten. — Ein-  
gehendste Nachrichten über Mus-  
ik, Kunst und Wissenschaft.  
— Ausführlicher Handelstheil.  
Vollständigstes Coursblatt. —  
Lotterie-Listen. Personal-Ver-  
änderungen in der Armee,  
Marine und Civil-Verwaltung  
sofort und vollständig.

8 (Gratis)-Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“,  
Illustr. Zeitschr. von 16 Druckseiten  
wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“,  
Beilage mit Schnittmuster; monatlich.
3. „Humoristisches Echo“,  
wöchentlich.
4. „Verloosungs-Blatt“, zehntägig.
5. „Landwirthschaftliche Nachrichten“,  
wöchentlich.
6. „Die Hausfrau“, wöchentlich.
7. „Produkten- und Waaren-Markt-Be-  
richt“, wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtsspiegel“,  
Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-  
Entscheid.; nach Bedarf.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst der aussergewöhn-  
lich spannende geschriebene Roman:

## „John Fordham's Beichte“

von B. L. Fargeon.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im laufenden Quartal  
erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilenden  
Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“  
haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko.



**fertig zum Gebrauch!**  
Ohne Gefahr für Menschen,  
Hausthiere und Geflügel;  
sicheres Verilugungsmittel für  
Ratten und Mäuse. In Packeten  
à 60 J und 1 Mk erhältlich bei:

**Rich. Lehmann, Wilhelmshaven.**

Bei eintretenden Trauerfällen halte  
ich meinen

## Leichenwagen

unter Zusicherung coulantester Be-  
dienung empfohlen.  
**Ludwig Ennen,**  
Bant, Neue Wilhelmshav. Str. 13.

**Täglich frisches**  
**Baumkuchen,**  
1,60 Pf. per Pf., sowie frisches  
**Gebäck**  
**Otto Haag, Conditior,**  
Bismarckstraße 59.

## Eis

à Portion 30 Pf., täglich frisch.  
Bestellungen von **Badwaaren,**  
**hochfeinen Sorten u. Eis** werden  
prompt und pünktlich ausgeführt.

**Otto Haag, Conditior,**  
Bismarckstraße 59.

**Wie neu wird Jeder**  
mit **Beckel's Salmiak-Gallseife**  
gewaschene Stoff jeden Gewebes,  
vorrätig in Pack. zu 40 Pf. bei  
**Sugo Lüdike, R. Lehmann.**

Die heute eingetroffenen  
**Castlebay-  
Matjesheringe**

sind von hervorragend schöner Qualität,  
so daß ich dieselben sehr empfehlen  
kann. Der Preis ist 10 Pf. pr. St.

**Wilh. Wulst,**  
Margarethenstr. 3.

**Unterricht**  
in Porzellan-Aquarell- und Gel-  
bateret wird erteilt. Anmeldungen  
erbeten unt. K. 1 in der Exp. d. Bl.

Damen f. z. Entb. discr. Aufn. b. Fr.  
**Allers, Hamburg, Abendroth-  
str. 44. Rein Der. a. d. Heimathsbch.**

# Hemdblousen

# Wulst & Francksen.

werden schnell und sauber angefertigt.  
Garantie für chice Machart.  
Stoffe in grossartiger Auswahl.

# Schmidt's Garten-Etablissement Banter Hafen.

Allen Spaziergängern und Ausflüglern sowie meinen werthen Freunden und Gönnern bringe meine auf das sauberste und geschmackvollste eingerichteten **Restaurations-Lokalitäten** mit französischem und amerikanischem Billard, insbesondere meinen bedeutend **vergrößerten jetzt im herrlichsten Schmuck prangendem Garten** mit großer **Veranda und prächtigen Lauben** in empfehlende Erinnerung.

**Am Sonntag, den 12. Juni, Nachm. 3 Uhr anf.: Großes Freikonzert,**  
ausgeführt von der **Wiener Damenkapelle** (Direktion Hartmann).

Meine beiden schönen **Regelbahnen** stehen Regelfreunden zur gefälligen Benutzung. — **Speisen und Getränke** in bekannter Güte. — **Zivile Preise!** Zuverlässige Bedienung!

Um fleißigen Besuch bittend, zeichne hochachtend

**Wilhelm Schmidt.**

**Ausverkauf**  
wegen  
**Umbau!**

Die noch vorräthigen  
**Costume in Wolle und Waschstoffen**  
— sehr nice Piecen — verkaufe ich von heute ab zu Einkaufspreisen. Auswahl-  
sendungen können darin nicht gemacht werden.

**HERM. MEINEN.**

Prachtvolle Thüringische  
**Sakgurken**

5 Stück 20 Pf., Schock 2 Mt.,  
empfehlen

**G. Lutter.**

la. weiff. u. ammerl.

**Schinken**

frischen Gannou.

**Spargef**

empfehlen

**G. Lutter.**

**Ambrosia-  
Grahambrod**

Echt bei Wilh. Schlüter

von Rudolf Gercke,  
Königl. Hof- u. Kaiserl. Hof-  
Bäckermeister, Zwiebackfabrik, Potsdam.

**Wer liebt nicht?**

eine zarte weiße Haut und einen ro-  
sigen, jugendfrischen Teint?

Benutzen Sie daher nur **Madelenler**

**Silienmilch-Seife**

von **Vergmann & Co., Madelen-  
Dresden.**

vorzüglich gegen Sommerprossen, sowie

wohlthätig und verschönernd auf die

Haut wirkend. 2 Stück 50 Pf. bei

**Richard Lehmann, Bismarckstr. 15,**

**Carl Warthausen, J. Wiesner**

und **H. Keil.**

**Prima Oldenburger  
Landschinken,**

Bauernrauch, per 1/2 kg 92 Pf., ver-  
sendet gegen Nachnahme

**Aug. Bartholomäus,**

Oldenburg i. Großhth.

**Selbstverschuldete Schwäche**

der Männer, **Pollut.**, sämmtl. **G.**

**Schlechtskrankh.** heilt nach 25jähr.

prakt. Erfahr. Dr. **Wenzel**, nicht ap-  
probirter Arzt, Hamburg, Seiler-  
straße 27. Auswärtige brieflich.

**Kleeblatt-Wolle**

das Pfund 3 Mt., Lage 60 Pfg.,  
die beste aller Strickwollen.

**Radfahrerstrümpfe**

aus Kleeblattwolle gefertigt das Paar  
1,70 Mt.

**Socken und Strümpfe**  
für Herren, Damen und Kinder aus Kleeblatt-  
wolle gefertigt in größter Auswahl.

**Gebrüder Gosch**

am neuen Markt.

**Zum weissen Schwan**

**Banterdeich.**

Bei der jetzigen warmen Witterung habe ich  
die Einrichtung getroffen, neben Bier etc., auch täglich  
**frische Milch** nur gute Waare zu verabreichen.  
Die geehrten Familien ersuche ich, hieron regen  
Gebrauch zu machen.

Mein Gartenlokal, schön gelegen, kann vom Kanal,  
sowie über den Deich erreicht werden. Angenehme  
trockene Wege.

Jeden Sonntag für Regler **großes Sühner-  
andfegeln.**

Bemerke noch, daß am Deich die Straße für  
Wagen passierbar ist. Um zahlreichen Besuch bittend,  
zeichnet

Hochachtungsvoll

**F. Schigoda.**

**Zu vermieten ein möblirtes  
Zimmer.** Wehen, Deichstraße 4,  
neben Bahnhof, 2. Etage.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Ober- und eine  
Unterkammer.**

Lonndich 33 a.

**Gutes Logis**

für 2 junge Leute.

Lonndich Nr. 56, 1 Et. 1.

**Eine Wohnung zu vermiet.**

Näheres Kopperhorn Nr. 7.

**65000 Abonnenten!!**

Die größte Verbreitung aller liberalen deutschen Zeitungen  
großen Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und  
sorgfältige Auswahl des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal  
auch Montags erscheinende

**Berliner Tageblatt**

und Handels-Zeitung

nebst seinen 5 werthvollen Beiblättern  
dem illustrierten Witzblatt dem feuilletonistischen Beiblatt  
„**ULK**“, „**Der Zeitgeist**“,  
der belletristisch. Sonntagsbeilage der neu hinzugekommenen  
„**Deutsche Besehale**“, „**Technischen Rundschau**“,  
u. d. „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau u. Hauswirtschaft**“.

Die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungs-  
reisenden

**Eugen Wolf über China und Japan**

werden in den nächsten Monaten fortgesetzt. Im täglichen Roman-  
feuilleton des nächsten Quartals erscheint

**der neueste Roman von Paul Lindau**

„**Der Agent**“, der das Interesse der Leserschaft in hervorragender  
Weise in Anspruch nehmen wird, wie nicht minder der sich diesem  
später anschließende fesselnde Roman: „**Getreue**“ von

**A. von Liliencron.**

Bei der großen Beliebtheit, deren sich das „**Berliner Tageblatt**“ bei  
seinem ausgedehnten Leserkreise erfreut, wird dasselbe auf Reisen und  
während des Aufenthalts in Bädern und Sommerfrischen überall be-  
gehrt, daher kann

allen Hoteliers, Pensionen, Restaurants, Conditoreien, Cafés,  
die ihren Gästen eine willkommene Bekläre bieten möchten, diese reich-  
haltigste **große deutsche** Zeitung in erster Reihe zum Abonnement  
empfohlen werden.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mt. 25 Pf. bei allen Postämtern.

**Schükenhof in Jever.**

Sonntag, den 12. Juni 1898:

**Grosses Concert**

mit nachfolgendem Ball.

Es ladet freundlichst ein

**Fr. Küpker.**

**Junges Ehepaar**

sucht zum 1. August 3-4räumige

**Stagenwohnung** mit Wasserleitung.

Stadth. Neuhappens bevorz. Offerten

unter L. S. an die Expd. d. Bl. erb.

**Zu vermieten**

eine 3räumige **Stagen-Wohnung**

auf sofort oder später, und eine 4räum.

**Unterkammer** zum 1. August.

**D. Schlüter, R. Wilh.-Str. 64**

Zu gleicher Zeit empfehle mein hochfeines Gespann zu Ausflügen.

# Erklärung.

Meine Special-Kaffeesorten werden nach wie vor zu 80, 90 und 110 Pf. per Pfd. verkauft.

Hochfeine Tafelgrasbutter auf Eis Pfd. 85, 90 u. 100 Pf. Ich bitte jetzt beim Einkauf von Butter ein Gefäß mitzubringen, da ich dann jedem meiner Kunden ein Stück Eis mitgeben kann.  
Hochachtung

**A. M. Hübner, Inh. Rich. Frehse,**

Moosstraße 78,  
Bismarckstraße 56, Wilhelmshavenerstraße 6 und 49, Grenzstraße 41.

Empfehle meinen  
**Garten u. Fegelbahn**  
einem geehrten Publikum auf das Beste. Jeden Tag  
**Piano-Orchestron-Concert.**  
**Hamburger Halle.**  
L. Siebehn, Königstr. 51.

Für  
**Möbel-Magazine**  
und  
**Tischlermeister**  
empfehle meine Spezialität in **Kastenmöbeln**, roh und lackirt, aus feinstjähriger oberstl. Kiefer.  
**Saubere Arbeit!**  
**Feinste Lackierung!**  
**Billige Preise!**  
Preislisten auf Wunsch gratis. Kataloge gegen Mk. 1,50 in Briefmarken, bei Entnahme von 100 Mk. Waare gratis.

**Möbelfabrik**  
Niedersedlitz bei Dresden.

**Bier!**

Zuckerbräu	16 Fl.	3,00 Mk.
Münch. Bürgerbräu	16 "	3,00 "
Beide Biere in Champ.-Fl.		
à Fl.		0,35 "
Kaiserbräu n. Münch.		
Art	28 Fl.	3,00 "
Gelles Kaiserbräu	36 "	3,00 "
Hannoversch. Malzbier	22 "	3,00 "
Bremer Braubier	36 "	3,00 "
Berliner Weißbier	20 "	3,00 "
Gräber Rauchbier	15 "	3,00 "
Englisch Porter à Fl.		0,50 "
" Pale-Ale à Fl.		0,50 "
Hager Sauerbrunnen (Theresienhöfer)	20 Fl.	3,00 "
Selter-Wasser	30 "	3,00 "
Brem. Seefahrtsbier	à "	0,65 "

**Braunschweiger Wanne, Kohlenäure, Eis u. Epporibier** aus verschiedenen Brauereien, zu Brauereipreisen, für Schiffs-Ausrüstungen empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
Kaiserstr. 69,  
Telephon Nr. 23.

  
Ca. eine Wagonladung  
**Kinder-Wagen**  
ist stets vorrätig bei  
**Eduard Buss.**  
Kaffeehaus im Vareler Walde.

Empfehle meine  
**Sommer-Wirtschaft**  
als lohnenden Ausflug für Vereine, Touristen und Schulen angelegentlichst. Große Lokalitäten und Parkanlagen mit schattigen Sitzplätzen bieten den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt. Bedienung prompt, Preise billig. Größere Vereine bitte um gest. Anmeldung.  
**C. Dörrier.**

**500 M. Belohnung!**  
denjenigen, welche nachw., daß m. Betten nicht volle Manneslänge sind. Neue rote Betten, Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. m. w. Bettg., auf 12 1/2 Mk. Pracht. Hotelbetten nur 17 1/2 Mk. Sehr empfehlenswert. roth rosa Cöper-Herrschafsbetten nur 22 1/2 Mk. Ueber 10000 Fam. hab. m. Betten in Gebrauch. Eleg. Preisl. grat. Rückpass. zahle das Geld zurück.  
**A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.**

**Holz- u. Metall-Särge,**  
sow. Leichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf  
**Chr. Behn Ww.**

**Verein für Handlungscommis von 1858, Hamburg**  
Bezirksverein Wilhelmshaven.

Anfang nächster Woche beginnt ein **Unterrichtskursus** in der  
**einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung.**

Diejenigen, welche an demselben teilnehmen wollen, werden ersucht, behufs Festsetzung der Unterrichtsabende, sich am Dienstag, den 14. d. Mts., Abends 10 Uhr, im Parkhause einzufinden.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß den Kaufmanns-Lehrlingen jetzt die beste Gelegenheit geboten wird, für wenig Geld ihre Kenntnisse auf diesem Gebiete zu bereichern.

**Der Bezirks-Vorstand.**  
H. Jahnfeld, Präses.

**Restaurant Friedrichs-Hof.**

Am Sonntag, den 12. d. Mts., Abends von 7 Uhr ab:

**Großes Frei-Concert**

ausgeführt von dem Musikcorps der II. Matrosen-Division.

Hochachtungsvoll  
**A. Sieberns.**

**Gasthof zum Mühlengarten.**

Morgen Sonntag:

**Grosser Ball**

(die Musik wird ausgeführt vom Seebataillon),  
wogu freundlichst einladet

**Ww. Winters Nachfolger.**

**„Zum grünen Hof“, Schaar.**

Heute Sonntag:

**Großes Tanzkränzchen.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**H. Bruns.**

## Geschäfts-Empfehlung

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend empfehle mich als

**Tapezierer und Decorateur**

zur  
**Anfertigung aller Polster-Arbeiten,**  
Decorationen, Anbringung von Gardinen etc., Phantasiearbeiten und Kissenmöbel.

**R. Daumenlang,**

Ecke Börse- und Grenzstraße 28.



## Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

General-Direktion **STUTTGART.** Umlandstr. No. 5.  
Juristische Person. \* Gegründet 1875. \* Staatsoberaufsicht.

Gesamtreserven über 11 Millionen Mark.

Der Verein empfiehlt die von ihm eingeführte  
Der Verein gewährt:  
**I. Haftpflicht- und Unfall-Versicherung**  
für alle Berufsklassen je nach Wunsch der Versicherungsnehmer in beliebig begrenzter oder beliebig ausgedehnter Weise.

**II. Kranken-Invaliditäts-Versicherung,**  
höchstwichtige Ergänzung der Unfall-Versicherung, besonders geeignet für Rechtsanwälte, Aerzte, Geistliche, Industrielle, Beamte etc. Die Invaliditätsrente beträgt 750—3500 Mark pro Jahr.

**III. Kapital-Versicherung**  
sowohl für den Erlebens- als für den Todesfall.

**IV. Versicherung von Lehr- u. Studien-Geldern**  
sowie

**V. Militärdienst- u. Brautaussteuer-Versicherung.**  
Am 1. Januar 1898 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 245934 Versicherungen über 1863314 versicherte Personen.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden abgegeben, sowie jede gewünschte Auskunft wird ertheilt von:

**Subdirektion Bremen:**  
**Ehrhorn, Emden & Meyer, Bahnhofstrasse No. 3.**

General-Agent:  
**L. Leffmann, Wilhelmshaven, Börsenstrasse 21.**

Samstag, den 12. Juni 1898.

## Witbürger!!

**Wählt nicht Herrn Lehrer Meyer!  
Wählt nicht Herrn Buchdrucker Hug!**

Wir dürfen Herrn Meyer nicht wählen, weil die Freisinnige Volkspartei, von der er aufgestellt ist, gegen die Flottenvorlage und gegen die die Sicherheit Deutschlands bedingende Militärvorlage gestimmt hat.

Wir dürfen Herrn Hug nicht wählen, weil er

- 1) gegen die Forderungen für Marine, also gegen unseren Erwerb und unsere Arbeit stimmen wird und
- 2) der Umsturzpartei angehört, welche Ehe, Familie, Religion abschaffen und Jedem seine sauer erworbenen Ersparnisse, sein Haus und seinen Hof nehmen will.

Wählt diese Beiden nicht, wählt auch nicht den extrem-agrarischen Wanderredner Bissring, sondern wählt allein unseren bewährten Landsmann, der für den nothwendigen Schutz unseres Vaterlandes, insbesondere für die Forderungen der Marine eingetreten ist,

## wählt Herrn Sanitätsrath Dr. Kruse auf Nordernei.

### Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für den Monat Juni werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der

Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Der Abonnementsbetrag ist spätestens in den ersten 14 Tagen eines jeden Vierteljahres bezw. Monats zu entrichten, andernfalls die Zustellung des Blattes eingestellt wird.

42)

#### Junge Liebe.

Roman von H. Palm-Bahsen.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Es klang wie ein Ruf, und als sie die belebten Straßen erreicht, auf denen diesen Abend ein besonderes geschäftliches Treiben herrschte, auf denen fröhliche Menschen dahinkamten, um in Freundeskreisen oder in Familien die letzten Stunden des Jahres zu verleben, andere ihre Schritte dem Gotteshause zuwenden, dessen Fenster erleuchtet, dessen Thüren geöffnet waren und zum Eintritt einladen, da erschäute auch sie ein plötzliches, unbeschreibliches Sehnen dahin. Wie lange hatte sie eine Kirche nicht betreten, als es zuletzt geschah, hatte sie Ekkehart dort für einen erkrankten Prediger reden gehört; auch eine andere Erinnerung stieg aus ihrem Herzen auf, ganz in Glanz und Licht gebadet, die Erinnerung an jene kleine poetische Kirche in Italien, wo sie an Ekkeharts Seite dem frommen Gesang der Dörfnerinnen gelauscht. Doch jede, auch die freundlichste Erinnerung jener Zeit erlosch, wenn sie der Stunde gedachte, wo sie, in Ekkeharts Armen ruhend, dort im Klosterhause seinen Liebesworten gelauscht. Das alte, verwitterte Haus, die hohe, ganz mit Reif und Schnee bedeckte Mauer, überragt nur von der breiten, vielverzweigten Krone der alten Linde, lag jetzt im zitterigen Scheine der Straßenlaterne vor ihr. Wie oft war sie daran vorübergegangen, mit sehnsüchtigen Blicken, mit der stillen Hoffnung, die Thür jenes Hauses, würde sich öffnen, Ekkehart heraustreten, sie sehen, erkennen, sie begrüßen.

Sie schrak plötzlich zusammen. Träumte sie, spiegelte ihr die überreizte Phantasie Trugbilder vor oder war es wirklich, er, Ekkehart, der dort in Amtstracht, das Gebetbuch in der Hand, aus seinem Hause trat? Das Straßenlicht fiel voll auf seine ernste, ruhige Gestalt. Sie stürzte vorwärts, wollte auf ihn zu eilen, hemmte aber ebenso schnell wieder den Schritt, presste die Lippen zusammen, die seinen Namen laut, sehnsüchtig rufen wollten; wortbrüchig durfte, wollte sie ja nicht werden. In ihrem Herzen tönten laut und vornehmlich die Worte: „Bleibe stark und gut. Freue Dich des genossenen Glückes, das wiederkehren wird, wenn Du standhaft bleibst.“

Langsam, schwanke Schrittes, folgte sie ihm. Wohin? welche Frage! Die Glocken läuteten und die Kirchthüren waren geöffnet, die Kirchgänger strömten denselben zu, Ekkehart nahm seinen Weg dahin und Ekkehart folgte ihm. Ihr war's, als zöge sie eine unsichtbare Macht ihm nach, als sei sie der Erde entrückt, wandele auf himmlischen Gefilden, und das Gebraus der Orgel und der Klang des Kirchenliedes dünkte ihr wie himmlische Musik der göttlichen Heerschaaren. Alle die irdische Dual ihres kranken Herzens hatte sich aufgelöst in ein einziges, großes Gefühl, in Wonne, Ruhe und Dank, und den gesenkten Kopf frei und glücklich erhebend, durchschritt sie die Reihen der dichtbesetzten Kirchenstühle und ließ sich abseits, dort, wo leer und verlassen eine Bank stand, nieder, von welcher der Altar und die Kanzel noch zu überblicken waren.

Was nun folgte, berührte ihre Seele wie ein wundervoller Traum. Auf der Kanzel erschien der Prediger, jene heißgeliebte Gestalt, die ihr ganzes Denken und Fühlen einnahm, und nachdem Orgel und Gesang verstummt, begann eine Rede voll Kraft und Wahrheit, der sie fast athemlos lauschte. Sie hatte den Schleier zurückgeschlagen, den Kopf mit den leuchtenden Bügeln zurückgelehnt und ihre glänzenden Augen dem Redner zugewandt. Ihr war's, als sei jedes Wort an sie gerichtet, an sie ganz allein. Ihre geheimsten Gedanken, alle Saiten ihrer Seele wurden berührt und zum Klange gebracht, das ganze mit Wehmuth und Schmerz vermischte Glück. So blieb es nicht aus, daß sich ihre Augen mit Thränen füllten, daß sie bald ihr erhobenes Haupt wieder senken und auf die gefalteten Hände weinen mußte. Denn in der Rückschau auf das alte Jahr wurden viele jener menschlichen Erlebnisse, Erfahrungen, Empfindungen berührt, die auch ihr innerstes Leben getroffen, die, so lange die Welt bestanden und Menschen gelebt, in das Dasein des Einen oder Andern mehr oder weniger verhängnißvoll eingegriffen und wieder- und immer

wiederkehren werden, so lange es noch ein Weltall giebt. In dem Tone des Redners lag bei aller Kraft eine so edle Einfachheit, eine so innige Wärme, daß sein Wort auch Andere noch als jenes schluchzende Mädchen ergriff. Er mahnte diejenigen, denen das scheidende Jahr der Wünsche wenige erfüllt, viele zerstört habe, denen harte Schicksale, schmerzliche Erfahrungen die Stunden getrübt, zum Gottvertrauen und ruhiger Betrachtung. Denn wie aus einem sich mehr und mehr veredelnden Denken klärende Erkenntnis entspringt, so folge, daß die richtige Auffassung schwererfallender Ereignisse nicht Groll und Auflehnung gegen Gott und Menschen, nicht Zwist und Haß im Herzen aufkeimen lasse, sondern Duldung und Ergebenheit, diese christliche Philosophie, welche die Religion mit der menschlichen Natur eins sein läßt, müsse somit zum Kultus der Nachsicht und Nächstenliebe führen, die Bitterkeit von dem Erlebten abstreifen, diesem dadurch den Stachel nehmend, und nachdem er sich in diese weitreichende Betrachtung verkennt, wies er zuletzt auf die große Helferin und Trösterin der Menschen hin, auf die Hoffnung und Zuversicht, die er einem Stern verglich, der, wenn er aus ostwärts verhallt von Nebel und Wolken düsterer Tage, doch nimmer sein helles Licht verliere, das Dunkel zuletzt durchdringen werde, sei's auch in letzter Stunde, sei's auch nur ein Hineinklingen in die Ewigkeit.

Und nach dieser zu Herzen dringenden Rede, die mehr für die Leidtragenden als für die Glücklichen bestimmt zu sein schien, begann von Neuem der Kirchengesang, der Prediger verließ die Kanzel, durchschritt unter den Klängen der Orgel den Gang, der zur Sakristei führte, und hätte jenes thränenüberströmte Mädchen anblicken müssen, an dem er dicht vorüberging, wenn er nicht die Augen zur Erde gerichtet.

Ueber Ekkeharts Lippen zitterte leise, ungebört Ekkeharts Name, und ungehört zog sie die zum Gruß erhobenen Hände zurück, faltete dieselben, presste ihre heißen Seiten darauf und verbarste, unbeachtet von der sie erhebenden Menge, die nun das Gotteshaus verließ, auf ihrem Platz. Ihr ganzes Weien war in Weichheit, Seligkeit und Dankbarkeit gegen Gott aufgelöst. Er lebt, er ist gesund, er weilt in meiner Nähe, jubelte es in ihrem Herzen, das alle diese schmerzlich-glückseligen Empfindungen in heißem Dankgebete zu Gott ausströmen ließ.

#### XX.

In ihrem Elternhause war inzwischen Alles zum Empfang der erwartenden Gäste geordnet. Der Lichtschein von Kronen und Kandelabern in den Gesellschaftszimmern drang durch Vorhänge und Fenster bis auf die Straße, auf die beschneiten und hartgefrorenen Trottoirs. Der Lohndiener harzte im Hausflur in Frack und weißer Halsbinde der Gäste und machte ein erstauntes Gesicht, als er nach dem ersten Schellenklang statt dieser die Tochter des Hauses erblickte.

Stephanie die im rauschenden Schleppekleide gerade die Treppe eilte, um nicht außer den Zimmern von ihren Gästen überrascht zu werden, traf mit Ekkehart oben im Korridor zusammen.

„Noch im Hut und Mantel“, schmolte sie, „Du hattest ja dem Vater Dein Erscheinen zugesagt, bist Du immer noch nicht in Stimmung?“

Ekkehart überhörte den spöttisch-ironischen Ton, und obgleich ihre Schläfen fieberhaft klopfen, so sagte sie doch mit einem liebenswürdig-leidlichen Lächeln: „Ich werde mich recht eilen, Stephanie, und mich, sobald meine Toilette beendet ist, zu Euch gesellen.“

Und in ihrem Zimmer angekommen, behängte sie sich wirklich mit Spangeln und Ketten, ordnete ihr reiches Haar zu einer kunstvollen Frisur, wie es der Vater liebte, legte sich ein kostbares Kleid an und mischte sich dann unter ihres Vaters fröhliche Gäste, die es später, als der letzte Glockenschlag verhallt, die letzte Sekunde verstrichen, die das alte Jahr von dem neuen trennte, unter Scherz und Gläserklang den Jahreswechsel begrüßten.

Santof erstaunte, Ekkehart nach langer Zeit zuerst wieder freundlich und gesprächig zu sehen. Nie mehr wie heute fiel ihm überdies ihre Wohlgestalt auf. In ihren Augen schimmerte ein feuchter, leuchtender Glanz, der etwas Schwärmerisches an sich trug, auf der durchsichtigen, blaugrünen Stirn ruhte eine Klarheit, die ihr im Verein mit dem schimmernden Roth der Wangen ein engelhaftes, fast überirdisches Aussehen gab. Mein Gott, dachte er, wenn sie doch einsehen wollte, wie sehr die blaustumpfsichtige, unnatürliche Grübeleie, die dunklen, einsachen Kleider ihre Schönheit beeinträchtigen, sie würde ihrer hausmütterlichen Tracht Valet sagen und wie heute den matronenhaften Ernst ihres Wesens für immer mit dieser reizenden Heiterkeit austauschen. Und im Ansehnen und Bewundern dieser äußeren Vorzüge, die ja stets bei ihm den inneren vorangingen, in der Freude endlich, die reizende Tochter wieder glänzen und heiter zu

sehen, verlor sich bei ihm jenes unbehagliche, oft quälende Gefühl, welches er nimmermehr der mahnenden Stimme des Gewissens zugeschrieben hätte.

Am Mittage des andern Tages, als er im Bistanzuge, im ordengeschmückten Frack zum Zweck eines Besuchs des Wagens harzte, betrat Ekkehart sein Zimmer.

„Verzeihe, Vater, wenn ich störe“, begann sie, anfangs nicht ohne Zagen, doch allmählich mit festerer Stimme, „ich finde so selten Gelegenheit, Dich allein zu sehen und zu sprechen, und habe heute ein herzliches Bedürfnis danach.“ (Fortsetzung folgt.)

#### Zur Wahlbewegung.

Berlin, 10. Juni. Bedeutendes Aufsehen und breite Erwiderungen in der Presse erregt augenblicklich eine Enthüllung über die Thomasmehllieferung des Bundes der Landwirthe an seine Mitglieder. Der „Hannoversche Courier“ hat den Beweis geliefert, daß der Bund die Lieferanten veranlaßt hat, ihm das Thomasmehl um 15 Mk. pro Doppelwaggon theurer, als er gewöhnliche Preis ist, zu berechnen und ihm dann diese 15 Mk. (außer einem früheren Rabatt von 30 Mk.) heimlich, ohne daß die Abnehmer etwas davon erführen, als Rabatt wieder zuzustellen. Thatsächlich haben die Thomasmehlfabriken dem Bund 1896 etwa 1132 Doppelwaggon zu dem erhöhten und nur 260 zu dem niedrigeren Preise berechnet. Also für 1132 Doppelwaggon haben die Mitglieder des Bundes der Landwirthe 1132 x 15 = rund 17 000 Mk. in die Bundeskasse mehr abladen müssen, als wenn sie das Thomasmehl durch die Landwirtschaftsgesellschaft bezogen hätten.

Wo bleiben die Arbeitergroßen? Auf der Generalversammlung der Bildhauer Deutschlands hat der Hauptkassirer Behrends eine unangenehme Mittheilung machen müssen. Zahlreiche Genossen, die durch die Vertrauensstellung eines Kassirers ausgezeichnet wurden, haben Unterschlagungen begangen, oft in ziemlich beträchtlicher Höhe. Der Hauptkassirer Behrends machte dann die noch weniger erfreuliche Mittheilung, daß in verschiedenen Fällen nicht Nothlage, sondern Böswilligkeit der Kassirer vorzuliegen habe. Behrends fügte hinzu, daß die örtlichen Verwaltungen von dem Vorwurf, durch Nachlässigkeit der Unterschlagung Vorschub geleistet zu haben, nicht ganz frei zu sprechen seien. In der sich hieran knüpfenden längeren Debatte wurde die Behauptung des Hauptkassirers bestätigt. — Es muß also eine lieberliche Wirthschaft geherrscht haben: die Nebenkassirer unterschlagen aus Böswilligkeit Summen bis zu 200 Mark, die örtlichen Verwaltungen erfüllen ihre Pflichten nicht, sind den ihnen gestellten Aufgaben auch wohl nicht gewachsen. Und solche Leute wollen die moderne Welt umfrempeln, während sie nicht einmal die Verwaltung einer kleinen Kasse ordnungsmäßig leiten können. Diese Wirthschaft von hervorragenden Sozialdemokraten eröffnet eine eigenartige Aussicht auf den „Zukunftstaat“.

#### Aus der Umgegend und der Provinz.

Deinenhorst, 10. Juni. Am 26. d. M. findet in unserer Stadt, wie bereits gemeldet, das 11. Verbandsfest des Feuerwehverbandes für das Herzogthum Oldenburg und das königl. preuß. Landgebiet statt, nachdem tags zuvor die Delegirtenversammlung des Verbandes dort abgehalten ist. Der Verband umfaßt 18 Wehren, welche, wie auch außerdem eingeladene zahlreiche, den benachbarten Gebieten angehörige freiwillige Feuerwehren ihr Erscheinen zugesagt haben. Es dürfte sonach zu erwarten sein, daß mehr als 700 Wehrmänner das Fest mit ihrer Gegenwart beehren werden. Die Groß-Eisenbahndirection hat sich nicht allein zur Einlage von Sonderzügen, sondern auch zur Verabreichung von Fahrkarten für die Hälfte des Fahrpreises an Mitglieder von Wehren, welche sich entweder durch Uniform oder anderweitig legitimiren können, bereit erklärt. Die Fahrzeiten der zu benutzenden Züge werden den einzelnen Wehren vom Verbandsvorstande noch bekannt gegeben.

#### Preisrathsel.

Nachstehende Worte:  
Frack, Weinrebe, Limbult, Francaise, Lahore, Weissenburg, Baltimore, Kalaer, Burgunder, Lieschen, Gewey, Vananen, Schnee, Labrinth sind in gleicher Reihenfolge senkrecht unter einander zu stellen und so zu verschieben, daß zwei Buchstabenreihen, von oben nach unten gelesen, ergeben: 1. ein demnächstiges wichtiges Ereignis, 2. das erwartete Endergebnis desselben.

Auflösung des Preisrathsel in Nr. 124.

Wer da fällt,  
Ueber den läßt alle Welt.  
Es gingen 11 richtige Lösungen ein. Die Kränze erhielt: Robert Vogelgang.

**Foulard-Seide 95 Pf.** bis 11. 5.85 v. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Denneberg-Seide** von 75 Pf. bis 11. 18.95 v. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
**G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. z. Hof), Zürich.**

# Fahrplan

des  
städt. Dampfers „Edwarden“  
zwischen  
Wilhelmshaven u. Edwardshörne.

Gültig für die Zeit vom 15. April bis 15. September 1898.	
Von Wilhelmshaven	7.00 Vormittags
" "	10.15 "
" "	2.00 Nachm.
" "	3.20 "
" "	5.10* "
" "	7.20 "
Von Edwardshörne	7.40 Vormittags
" "	10.55 "
" "	2.40 Nachm.
" "	4.20 "
Von Edwardshörne	5.50* Nachm.
" "	8.10 "

\*Fährt nur in der Zeit vom 15. Juni bis 15. August.  
Fahrpreise: Für einfache Fahrt 1. Kajüte 80 Pf., 2. Kajüte 60 Pf.; für Hin- und Rückfahrt 1. Kajüte 1 Mk. 20 Pf., 2. Kajüte 1 Mk., Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte.  
Fahrkarte zu 50 Pf. für Erwachsene und zu 30 Pf. für Kinder unter 14 Jahren für Hin- und Rückfahrt berechnen nicht zum Verlassen des Dampfers an der Anlegestelle zu Edwardshörne.

## Omnibusverbindung

zwischen Edwardshörne u. Nordenham.

Von Edwardshörne	7.40 Vormittags
in Nordenham	11.15 Vormittags
Von Edwardshörne	10.55 Vormittags
in Nordenham	1.30 Nachmittags
Von Edwardshörne	4.05 Nachmittags
in Nordenham	7.15 Nachmittags
Von Nordenham	11.05 Vormittags
in Edwardshörne	2.15 Nachm.
Von Nordenham	1.40 Nachmittags
in Edwardshörne	4.15 Nachm.
Von Nordenham	5.00 Nachmittags
in Edwardshörne	8.10 Nachm.

## Wirtschaftsverkauf.

**Gutgehende Wirtschaft**  
in **Reifberg, Garnison- und Hafenstadt Oldenburg (Großh.)**  
lebhafter Lage, soll mit compl. Inventar preisw. durch mich verkauft werden. Anzahlung ein paar Tausend Mark. Eintritt nach Belieben. Nähere Anst. ertheile gerne.  
**J. H. Schulte,**  
beid. öffentl. Auktionator,  
Oldenburg i. Gr.

## Die Wohnung

**Roosstraße Nr. 106,**  
2. Etage, ist vom 1. August an anderweitig zu vermieten.  
Der **J. Jauch'sche Konkursverwalter,**  
Roosman, Rechtsanwalt.

## Zu vermieten

ein großer **Laden** mit 4 Schaufenstern und Wohnung nebst Zubehör, im Ganzen oder geteilt zum 1. Novbr.  
**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

zum 1. Novbr. ein großer schöner **Laden** in der Nähe des Banter Rathhauses und der Post, mit event. ohne Wohnung. Näheres bei  
**S. Lütjes,**  
Neue Wilhelmshavenstraße Nr. 21.

## Wohnung

Die bisher von Frau Kapl.-Vient. **Wiener** benutzte  
**Wohnung**  
**Wallstraße 24,** ist zum 1. Novbr. miethfrei. Beschäftigung von 5 bis 7 Uhr Nachmittags.  
**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

eine **Etagenwohnung** in der Nielerstraße auf sofort, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Küche und Zubehör, Preis 450 Mk. einschließlich aller Nebenabgaben.  
**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

auf sofort drei **Zukünige Wohnungen**  
**A. Grube,** Neubremen, Wittelsstr. 20.

## Zu vermieten

auf sofort eine **herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus 6 Räumen nebst Küche und sonstigen Räumlichkeiten, im Hause Königstraße Nr. 37. Näheres beim  
Verwalter **Sehr,** Banterstr. 7.

## Zu vermieten

zum 1. August **3räum. Wohnungen.**  
Nordstraße 7.

## Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere 3- und 4räumige **Wohnungen** mit abgeschl. Corridor, Keller und Zubehör.  
**H. C. Ahrends,**  
Neue Wilhelmshavenstr. 25.

## Zu verkaufen

ein fast neuer **Edisonphonograph** mit Zubehör.  
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

## Zu vermieten

zum 1. August eine freundl. 4räumige **Etagenwohnung.**  
Müllerstraße 16, part. I.

## Möblirt. Zimmer

zum 1. Juli zu vermieten.  
Marktstraße 29a, II. r.  
In nächster Nähe der Bahn habe ich ein geräumiges

## Haus,

welches sich vorzüglich für ein **Kohlen- oder Fuhrgeschäft, Bierverlag, eine Schlachtereier, Bäckerei, Schlosserei,** überhaupt für jedes Geschäft eignet, billig zu verkaufen mit geringer Anzahlung. Selbiges wirt einen großen Nutzwert ab.  
**D. Picker,**  
Bismarckstraße 35, am Park.

## Wegen Verletzung

sind in meinem Hause 2 **Wohnungen** im Preise von Mk. 400, sofort oder später zu vermieten. Näheres  
**Rathsapothek.**

## Zu vermieten

auf sofort ein oder zwei **möblierte Zimmer.**  
**S. Blome,** Neubremen, Theilenstraße 3.

## Zu vermieten

auf gleich an ruhige, solide Bewohner eine **Wohnung** zu 12 und eine zu 30 Mk. pro Monat, Königstr. 51.  
**S. Schneider,** Altendeichsweg 1.

## Die Part.-Wohnung

in meinem Hause Königstr. 33 ist zum 1. November d. Js. oder auch früher anderweitig zu vermieten.  
**Dr. Balke,**  
Rechtsanwalt und Notar.

## Laden mit Wohnung

(Bismarckstraße 6 L.) ist sofort oder später zu vermieten. Näheres  
**J. R. Poppen,** Königstr.

## Zu vermieten

eine kleine 4räum. **Unterverwohnung** zum 1. August oder früher.  
Marktstraße 12.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten.  
Berl. Güterstraße 26, u. r.

## Zu vermieten

zum 1. Juli d. Js. oder später ein hier selbst belegener  
**Laden,**  
in dem seit langen Jahren eine gut gehende Brodniederlage sich befindet, der aber auch für eine Gemüsehandlung sehr geeignet ist, mit dreiräumiger **Wohnung.**  
Heppens, den 10. Juni 1898.  
**H. Abels.**

## Zu vermieten

ein hübsch **möbliertes Zimmer** nebst **Schlafzimmer.**  
Königstraße Nr. 56.

## Zu vermieten

eine schöne 4räumige **Wohnung.**  
**S. Gärman,** Marktstr. 25.

## Gut möbl. Zimmer

auf sofort in nächster Nähe des Hafens und der Werft zu vermieten. Zu erfragen  
**Damberger Halle,** Königstr. 51.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine **3räumige Wohnung** mit allem Zubehör an ruhige Bewohner.  
**C. E. Werner,** Banterstr. 2.

## Zu vermieten

eine hübsch **möblierte Stube** nebst **Rabiet** an 1 oder 2 junge Herren.  
Nielerstraße 50, II.

## Gutes Logis

für einen jungen Mann oder anständiges Mädchen.  
Bismarckstr. 47, pt. I., preuß. Gebiet.

## Zu vermieten

eine **3räumige Wohnung** mit abgeschlossenem Corridor und allen Bequemlichkeiten zum Preise von Mk. 400.  
**W. Eagen,** Müllerstr. 19.

## Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Parterrewohnung** mit allen Bequemlichkeiten.  
**A. Gaud,** Müllerstr. 6.

## Zu verkaufen

eine junge, gute, frischmilch gewordene  
**Kuh.**  
**C. Wedermann,** Kniphäusen.

## Zu verkaufen.

Freundliche **Wohn- u. Geschäftshäuser** sind unter meiner Nachweisung preiswerth zu verkaufen.  
**S. Blome,** Neubremen, Theilenstraße 3.

## Tüchtige Köchin

gesucht per bald oder später; sofortige Meldung erbeten. 240 Mk. Lohn bei nur guten Zeugnissen.  
Frau Kapitän **Koellner,**  
Adalbertstraße 9f.

## Gesucht

ein **kräftiger Hausknecht.**  
**Toel & Vöge,** Möbelfabrik.  
Meinen

## Bauplatz,

**Ecke der Wall- und Victoriastraße,** beabsichtige ich zu verkaufen.  
**M. F. Tapken.**

## Schneider Nähmaschine

zu verkaufen, auch gegen Anzahlung.  
Peterstraße 82.

## Gesucht

zum 15. Juni ein ordentl. **Mädchen** zur Aushilfe.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

## Kinderliebes Mädchen

(14-15 J.) für Nachmittags gesucht.  
Frau **Claus,**  
Kaserne II, Roosstraße.

**Alteros sowie jüngeren Männern**  
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des **Mod.-Bath Dr. Müller** über das **geschlechtliche System** mit Belehren empfohlen.  
Preis 25 Pfennig, unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt,** Braunschweig.

## Cigarettenfabriken

Größere **Dresdner** sucht einen bei der besseren Kundenschaft wohl accreditirten repräsentablen **Vertreter.**  
Gesl. Offerten mit Referenzen unter **A. B.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

## Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt

von **Georg Endelmann**  
Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Feilbiter, Feber. Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).

**Berliner Weiskbier.**  
Grüner Nauchbier.  
Selterswasser, Brausefomonade von vorzüglichem Geschmack.

**Harzer Königsbrunnen von Goslar**  
a. Harz.  
**Wiederverkäufern Rabatt**

## Spezialität: Fertige schwedische Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.  
**Emil Funcke**  
Hamburg  
Wilhelmstraße 7.  
Über 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.  
Illustrirte Preislisten gratis.

## An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedes und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen u. c.

## A. Jordan,

Lönndich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

## Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Rachenungeziefer, Wotten, Parasiten auf Hausthieren u. c.

**Müllers Instrumente u. Saiten aller Art**  
Lieferung billig unter Garantie die Fabrik **G. Müller & Co. in Göttingen**  
Marktstraße 10, G. Cataloge frei.

## Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insecten mit geradzu frappirender Kraft und rettet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

Zu haben bei **Emil Schmidt,** Drogerie, Roosstr. 84, **Kud. Reil,** Drogerie, Bant.

## Zimmerpflanzen

aller Art bringt jedes zur herrlichsten Entwicklung in nie geahnter Blütenpracht mit dem ersten u. besten Originalpräparat **Masche's Blumendünger** Pack. à 20 u. 40 Pfg. nur bei **W. Wachsmuth,** Marktstrasse.

## Tapeten.

**Naturell-Tapeten** von 10 Pfg. an **Gold-Tapeten** „20“ in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko.

## Gebrüder Ziegler

in **Saueburg.**

## Metall- u. Holzjärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**



## Starke

Nerven kommen sicher durch Gebrauch von **Dr. Sanden's Electro-Volta-Gürtel.** Derselbe ist anerkannt gegen alle Blutkrankheiten. Dies kommt einfach daher, weil das Blut den Zustand aller

## Nerven

Knochen, Muskeln und Gewebe beeinflusst. Wenn das Blut unrein ist, kann es diese Theile nicht gehörig ernähren. Wird es aber durch **Dr. Sanden's Electro-Volta-Gürtel** rein, roth und belebend gemacht, so schafft es Gesundheit und belebt das ermüdete nervöse System. So wurden Gicht, Rheumatismus in allen Gliedern, Nervosität, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Influenza und Morphinumkrankheit, Neuralgie, hyst. Anfälle, Bleichsucht, Lähmungen, Rückenmarksleiden, Krampf-, Herzklopfen, Blutandrang zum Kopfe, Schwindel, Hypochondrie, Asthma, Brausen vor den Ohren, kalte Hände und Füße, Bettnässen, Hautkrankheit, überlicher Athem, Kolik, Zahnschmerzen, Frauenleiden, Manneschwäche, etc. durch den **Volta-Gürtel**

in tausenden Fällen geheilt, wie zahlreiche Dankschreiben beweisen. Alle schwachen Männer, Frauen und Kinder sollen **Dr. Sander's Electro-Volta-Gürtel** tragen! Tausende Geheilte in allen Ländern beweisen den grossartigen Erfolg.

Preis per Stück **Mk. 8,** portofrei.

Bei Bestellungen ist der Taillenumfang anzugeben. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch die Firma

**M. Feith, Berlin,**  
Kaiserstrasse 35.

## Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“ und die Schutzmarke „**Schwan**“.

## Befreit

gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit u. c., gebe ich **Dr. Thompson** gern unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.  
**J. Koch,** Königl. Förster a. D.  
Fömben, Post Nieheim in Westfalen

## Makulaturpapier

(Wfd. 10 Pfg.)  
ist stets zu haben.  
Buchdruckerei des „**Tagebl.**“

**Ia. Metzger Spargel,**  
4 Mk. 20 Pfg. vers. 10 Pfd. Postkorb gegen Nachnahme  
**S. B. Seifhaus, Metz.**

# Oldenburger Bank. M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Actien-Capital Mark 2.000.000.

Filialen in Altona-Nordendamm, Breda, Hohenkirchen.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung von Börsen-Ordres.  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.  
 Einlösung sämtlicher in- und ausländischer Coupons, Dividendenscheine und ausgeloster bzw. gekündigter Obligationen.  
 Controlirung von Effecten bei Auslosungen, Kündigungen etc.  
 Versicherung von Effecten gegen Coursverlust bei Auslosungen.  
 Conto-Corrent-Verkehr. — Incasso-Geschäft.  
 Gewährung von Darlehen gegen Bürgschaft oder Unterpfand.  
 Discontirung von Geschäftswechseln.  
 Ausstellung und Ankauf von Wechseln und Checks auf Amsterdam, Paris, London, New-York etc.  
 An- und Verkauf aller Sorten ausländischen Geldes.  
 Entgegennahme von Baar-Einlagen auf Bankscheine, Conto-Buch und Check-Conto.

## Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.



**Hausfrauen** streicht mit **Oelbermanns Lack**

als etwas Halbares und Gutes.  
 Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.  
 Oelbermann's Lack . . . . . der beste!

Richard Lehmann, Bismarckstrasse 15.  
 Hugo Lüdicke, Roonstrasse 104.

## Herren

Zugstiefel . . . zu 6,50 Mk.  
 gelb genäht . . . zu 7,50 Mk.  
 Schnürschuhe . . zu 5,50 Mk.

## Damen

Spangenschuhe, schwarz u. farbig, von 3,50 an,

empfehl

## J. G. Gehrels.

Folgende

## Petroleum-Kochmaschinen

als:

- 1 Kochloch, 2 Flammen, grau emailirt,
- 1 Kochloch, 3 Flammen, grau emailirt,
- 2 Kochlöcher, 4 Flammen, grau emailirt,
- 2 Kochlöcher, 6 Flammen, grau emailirt.

- 1 Kochloch, 2 Flammen, warm. Emaille,
- 1 Kochloch, 3 Flammen, warm. Emaille,
- 2 Kochlöcher, 4 Flammen, warm. Emaille,
- 2 Kochlöcher, 6 Flammen, warm. Emaille.

- 1 Kochloch, 2 Flammen, gußeiserne,
- 1 Kochloch, 3 Flammen, gußeiserne,
- 2 Kochlöcher, 4 Flammen, gußeiserne,
- 2 Kochlöcher, 6 Flammen, gußeiserne,

sind stets in — ausgezeichneter Qualität — vorrätzig.

Größere Jahresabschlüsse setzen mich in die Lage, zu sehr billigen Preisen abzugeben.

## Ed. Buss

Bismarckstraße 56a.

Hauptgeschäft: Friedrichstrasse 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstrasse 49.  
 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestrasse 38.

## Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Musterzimmern, und zwar **Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.**  
 Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Spezial-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschlitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv-eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mark. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mark. Komplettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Dekorationen für 300 Mark. Elegante Rokoko-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben

## Fahren Sie Rad?

Ich habe soeben eine spezielle Auswahl in Sorge's

### Allright Fahrrädern

erhalten und würde mich freuen, wenn Sie dieselben in Bezug auf Qualität und Preis einer eingehenden Prüfung unterwerfen wollten. Die **Damenmaschinen sind ohne Konkurrenz!**

Allright-Fahrrad-Werke Georg Sorge & Co., Köln-Lindenthal.

Vertreter: August Jacobs, Wilhelmshaven.

Jeden Mittwoch und Sonnabend von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Meierweg **prima Ausklohlen**, à Centner 90 Pfg.

**Wilh. Böhjen.**

Empfehle folgende

## Biere:

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mk.
Wlking-Doornkaat-Bräu	27 "	3 "
Gelbes Lagerbier ff.	36 "	3 "
Dunkles " "	36 "	3 "

Selter u. Sauerbrunnen.  
 Braunschw. Wumme und Eis.  
 Wwe. A. Zimmermann.

## Luftfahrt nach Dangast

am Sonntag, 12. Juni 1898, per Dampfer „August Bahr“.

Abf. Vorm.	9.30 Uhr von Wilhelmsh.
" Nachm.	4 Uhr " "
" Nachm.	6 Uhr " "
Abfahrt von Dangast	Vormittags 10 Uhr 30 Minuten.
" " "	Nachmittags 5 Uhr
" " "	Abends 8 Uhr.

**A. Bahr.**

Für Luftfahrten liegt der Dampfer Tags von 3 Uhr Nachmittags fahrbereit bei der Strandhalle. D. D.

Alleiniger Fabrikant:

## Rud. Starcke

Melle i. H.

Starcke's Metall- Putz-Extract

Ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse

conservirt das Leder und giebt das schönste dauernde Glanz.

## Bremer Portland-Cementfabrik Porta Westfalica

empfehle ihre anerkannt vorzüglichen

### Portland-Cement

(Normalbinder — Raschbinder — Gieß-Cement) unter Garantie für reine Gleichmäßigkeit, feinste Mahlung, höchste Festigkeiten u. unbedingte Volumenbeständigkeit.

Feinste Referenzen! Prompter Versand!

Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:  
**Herr Herm. Schrapper, Wilhelmshaven, Roonstraße 76a.**

ORIGINAL SINGER ORIGINAL

## SINGER

Nähmaschinen

Ueber 13 Millionen fabricirt und verkauft!

Unter allen ausgetobenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Vielseitigkeit und mustergültige Construction den ersten Rang ein.

**Singer Co. Act. Ges.**  
 frühere Firma: G. Neidlinger.  
 Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstraße 82.

Natürl. mineralisches

## BIRMENSTORFER

BITTER-WASSER

Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreichtes **Heilmittel** nach allerersten ärztlichen Autoritäten als Heil- u. Abführmittel.

Allererste Auszeichnungen 10 bedeutendster Ausstellungen.

Verlangen Sie überall nur **BIRMENSTORFER.**

Niederlagen errichtet, Brochüren u. Prospekte vers. gratis u. franco der General-Agent **KARL HERZ** Frankfurt a. M. Telefon 3082.  
 Proben an Aerzte gratis und franco.

## Geld-Schränke

direkt ab Fabrik.

Die **Geldschrankfabrik** von **G. H. Steinforth** in Bremen empfiehlt garantirt **feuer- u. diebesfichere Geldschränke.**

Stets großes Lager in den Preislagen von 150 bis 1000 M.

Preislisten werden auf Wunsch zugesandt.

